

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.
Modulname	Wirtschaftssprache I	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	1-3	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig
Modulnummer	0501		
Pflicht	Pflicht	ECTS Credits	5
Ausbildungsziele	Die Studierenden werden befähigt, Aufgaben der betrieblichen Praxis auch in der Fremdsprache auszuführen. Es wird neben der Vermittlung und Realisierung der Sprachkompetenz durch die Anwendung der Fremdsprache auch die Mitteilungs- und Sozialkompetenz der Studierenden verstärkt.		
Lehrinhalte	<p>Die Studierenden setzen sich mit Texten in der Fremdsprache (z. B. Texte aus einschlägigen Wirtschaftsmagazinen und Fachliteratur, Geschäftskorrespondenz, Memos) auseinander, übersetzen, analysieren und interpretieren wirtschaftswissenschaftliche bzw. marketingrelevante Sachverhalte.</p> <p>Sie werten fremdsprachige Vorträge sowie Radio- und Fernsehbeiträge inhaltlich aus. Die Studierenden erarbeiten sich eigenständig betriebswirtschaftliches Wissen in der Fremdsprache. Sie sind in der Lage, aktuelle wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen auch in der Fremdsprache darzustellen.</p>		
Lernmethoden	<p>In der Vorlesung Wirtschafts- und Marketingthemen in der Fremdsprache werden betriebswirtschaftliche Sachverhalte in der Fremdsprache präsentiert. Durch die Teilnahme an Diskussionen wird der Student befähigt, sich in der Fremdsprache zu betriebswirtschaftlichen Fragestellungen auszudrücken.</p> <p>Im Fachdialog in der Fremdsprache lesen Studierende Texte in der Fremdsprache zu betriebswirtschaftlichen Inhalten unter starkem Praxisbezug. Studierende halten Einzel- und Teampräsentationen in der Fremdsprache; im Plenum werden die Inhalte der Referate in der Fremdsprache diskutiert und erläutert. In allen Veranstaltungen realisieren die Studenten die Verknüpfung zu Modulen wie Betriebswirtschaft, Unternehmensführung, Marketing usw.</p>		
Dozententeam	Prof. Günther Graßau (Verantwortlich), Katrin Krzewina, Peter Rigney		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung		

	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL		
Lehrinheitsformen	05011 Wirtschafts- und Marketing- themen in der Fremdsprache	2					Ms/90	1
	05012 Fachdialog in der Fremdsprache		2			Tem/ 15		
Empf. Literatur	GOODALE Malcolm: The Language of Meetings, Ismaning 2005 ¹ FEIERTAG Ruth, HOOTON Richard, MADERDONNER Otto: Business to Business, Stuttgart 2008 ¹ CULLEN William, LEHNIGER Doris: B for Business, Ismaning 2008 ¹ COTTON David, FALVEY David, KENT Simon: Market Leader Intermediate New Edition Course Book, München 2005 ¹ DAVISON Vicky G., MELLOR Robert G.: How to Pass - English for Business: How to Pass, English for Business, Bd.3, Third Level, Mainz- Bretzenheim 2004 ³							
Weitere Verwendung	B.A. Business Management, Modul 0601							

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.
Modulname	Wirtschaft und Gesellschaft	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	1-3	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig
Modulnummer	0502		
Pflicht	Pflicht	ECTS Credits	5
Ausbildungsziele	Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls, internationale wirtschaftliche Strukturen einschätzen und bewerten. Im internationalen Medienbereich kennen sie verschiedene Systeme. Die Studierenden verstehen rechtliche Grundlagen im Wirtschafts- und Mediensystem. Darüber hinaus sind sie befähigt, wissenschaftliche Arbeiten normgerecht zu erstellen.		
Lehrinhalte	<p>Das Modul veranschaulicht die historisch bedingten Strukturen der internationalen Wirtschafts- und Mediensysteme sowie die Rechtsordnung. Es geht sowohl auf Einzelaspekte in den Bereichen als auch auf übergreifende Aspekte im Sinne der Verknüpfung von politisch-sozialen, wirtschaftlichen und rechtlichen Elementen ein. Diskutiert werden:</p> <p>Im Bereich Internationale Wirtschafts- und Mediensysteme: Außenhandel, Welthandel; Handelspolitik; europäischer Binnenmarkt; vergleichende Mediensysteme; Globalisierung der Mediensysteme; politische Kommunikation; Pressesysteme; Medienkulturen.</p> <p>Im Bereich Rechtsordnung: Aufgaben des Rechts, Juristische Arbeitsmethode, Grundschemata bei der Prüfung zivilrechtlicher Ansprüche, Sonstige Hilfsmittel bei der Rechtsfindung, Personen des Rechtsverkehrs, Gegenstände des Rechtsverkehrs.</p> <p>Im Bereich Wissenschaftliches Arbeiten: Methoden und Strategien von Literatursuche und -einschätzung, Umgang mit Quellen und Sekundärliteratur, Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten und Texten einschließlich Zitierfertigkeit und Apparatenmanagement.</p>		
Lernmethoden	<p>Es werden drei sich ergänzende Lehrveranstaltungen angeboten: Vorlesungen zu Internationalen Wirtschafts- und Mediensystemen und zur Rechtsordnung und ein Seminar zur Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Die Vorlesung Internationale Wirtschafts- und Mediensysteme stellt den Zusammenhang zwischen globalen Handelsbeziehungen und Medien dar. Die Vorlesung Rechtsordnung gibt den rechtlichen Rahmen für die genannten internationalen Systeme. Durch die Vorlesungen entsteht in den vermittelten Fachgebieten Sachkompetenz. Vertieft wird diese durch eigenständige Untersuchungen wirtschaftlicher Beziehungen. Die Studierenden werden in der Lage versetzt, die Wirksamkeit bestimmter außenhandelspolitischer Entscheidungen zu beurteilen.</p> <p>Praktische Erfahrungen werden in dem Seminar Einführung in wissenschaftliche Arbeitsmethodiken über konkrete Anwendungsfälle vermittelt: Recherche, Literatursuche und -bewertung, Zitate,</p>		

	Apparatemanagement, Quellenmanagement, Textanalyse. Daneben wird mittels Arbeitsaufgaben das formale Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten und Texte umgesetzt.																																								
Dozententeam	Prof. Dr. jur. Thorsten Richter (Verantwortlich), Dipl. Übersetzer (Japanisch) Heinz-Ludwig Nöllenburg, Peter Spletstößer-Heise																																								
Teilnahmevoraussetzungen	keine																																								
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 75 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 5 SWS) 75 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung																																								
Lehreinheitsformen	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lerneinheiten -units</th> <th colspan="5">SWS</th> <th rowspan="2">Prüfungen</th> <th rowspan="2">Gewicht</th> </tr> <tr> <th>Vorl.</th> <th>Sem.</th> <th>Prakt.</th> <th>Tut.</th> <th>PVL</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>05021 Internationale Wirtschafts- und Mediensysteme</td> <td>2</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td rowspan="3">Ms/90</td> <td rowspan="3">1</td> </tr> <tr> <td>05022 Rechtsordnung</td> <td>1</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>05023 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</td> <td></td> <td>2</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht	Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL	05021 Internationale Wirtschafts- und Mediensysteme	2					Ms/90	1	05022 Rechtsordnung	1					05023 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten		2										
	Lerneinheiten -units		SWS							Prüfungen	Gewicht																														
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL																																			
	05021 Internationale Wirtschafts- und Mediensysteme	2					Ms/90	1																																	
05022 Rechtsordnung	1																																								
05023 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten		2																																							
Empf. Literatur	<p>LÜCK Wolfgang: Technik des wissenschaftlichen Arbeitens, München 2003⁹</p> <p>BÄNSCH Axel: Wissenschaftliches Arbeiten, München 2007⁹</p> <p>SCHREYER Bernhard, SCHWARZMEIER Manfred: Grundkurs Politikwissenschaft, Wiesbaden 2008¹ Grundkurs Politikwissenschaft, Studium der Politischen Theorie: Eine studienorientierte Einführung</p> <p>THEISEN Manuel R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München 2006¹³</p> <p>: BGB - Bürgerliches Gesetzbuch, München 2008⁶¹</p> <p>KLUNZINGER Eugen: Einführung in das Bürgerliche Recht: Grundkurs für Studierende der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, München 2007¹³</p>																																								
Weitere Verwendung	B.A. Business Management, Modul 0602																																								

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.
Modulname	Betriebswirtschaft I	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	1-3	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig
Modulnummer	0503		
Pflicht	Pflicht	ECTS Credits	5
Ausbildungsziele	Die Studenten werden befähigt, Zielentscheidungen für Unternehmen unterschiedlicher Rechtsformen treffen und beurteilen zu können. Es wird Fachkompetenz vermittelt, die es gestattet, Geschäftsvorfälle in Bestands- und Erfolgskonten zu dokumentieren und daraus den handels- und steuerrechtlichen Jahresabschluss erstellen und bewerten zu können. Dabei wird gleichzeitig die Methodenkompetenz verstärkt. Das Lösen von Fallstudien erhöht die Sozialkompetenz.		
Lehrinhalte	<p>In den Grundlagen wird das Unternehmen als System in einem sich dynamisch verändernden globalem Umfeld gezeigt. Das Zielsystem eines Unternehmens wird als Akt der Willens- und Wertebekundung diskutiert. Die durchzuführenden Geschäftsprozesse und deren Veränderungen gemäß des ökonomischen Prinzips werden charakterisiert. Es werden Entscheidungen zur Wahl der Rechtsform, der Standorte und der Kooperationspartner mit dem Instrument der Nutzwertanalyse und geeigneter Kennziffern diskutiert.</p> <p>Das Seminar Buchführung vermittelt Wissen zum Aufstellen von Buchungssätzen und Verbuchung in Erfolgs- und Bestandskonten ebenso wie die Erstellung der GuV und Bilanz.</p>		
Lernmethoden	<p>In Vorlesungsform werden Unternehmen mittels verschiedener Kriterien klassifiziert und unterschiedliche Rechtsformen dargestellt. Es wird die Geschäftsbuchführung der Unternehmen auf der Grundlage des Kontenrahmens dargelegt. Im Rahmen der Buchungen zum Jahresabschluss werden grundlegende handels- und steuerrechtliche Bewertungsvorschriften erläutert.</p> <p>In den Übungen und Seminaren wird das Wissen durch das Lösen von Aufgaben und Fallstudien, die die Studierenden vorbereiten und präsentieren, vertieft und geübt.</p>		
Dozententeam	Dr. rer.oec.habil. Ralf Dietrich (Verantwortlich), Dr. oec. habil. Reinhard Breiler, Dr. rer. nat. / Dipl.-Phys. Diane Woitschitzky		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 75 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 5 SWS) 75 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung		

	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL		
Lehreinheitsformen	05031 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	2					Ms/90	1
	05032 Buchführung und Bilanzierung	2	1					
Empf. Literatur	SCHÄFER-KUNZ Jan, VAHS Ditmar: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Stuttgart 2007 ^s ACHLEITNER Ann-Kristin, THOMMEN Jean-Paul: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Wiesbaden 2006 ^s OLFERT K., RAHN L.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. Kompendium d. prakt. Betriebswirtschaft, Ludwigshafen 2008 ^o DEITERMANN M., SCHMOLKE S.: Industrielles Rechnungswesen, Darmstadt 2007 ³⁵ BENSCH Jörg: Praktische Fälle aus der Betriebswirtschaftslehre, Ludwigshafen 2007 ^s							
Weitere Verwendung	B.A. Angewandte Medienwirtschaft, Modul 0303 B.A. Film und Fernsehen, Modul 0403 B.A. Business Management, Modul 0603							

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.
Modulname	Betriebswirtschaft II	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	1-3	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig
Modulnummer	0504		
Pflicht	Pflicht	ECTS Credits	5
Ausbildungsziele	<p>Das Modul vermittelt zur Fachkompetenz Inhalte der Kostenrechnung. Die Studierenden werden befähigt, Methoden der Kostenrechnung zu bewerten, zu analysieren und anzuwenden. Dies bildet die Voraussetzung für die Verknüpfung von Geschäftsmodellen mit kostengesteuerten Wertschöpfungsaktivitäten, auf deren Grundlage die Marktleistungen der Unternehmen angeboten und erstellt werden.</p> <p>Eine Systematisierung der Thematik wird durch Key-Studies erreicht. Hier sollen die Studierenden erlernen, die Methoden zu beherrschen und auftretende Probleme zu lösen. Neben Methodenkompetenz wird insbesondere durch Seminare und Übungen die Sozial- und Selbstkompetenz gestärkt.</p>		
Lehrinhalte	<p>Das Modul zeigt die Inhalte und Entscheidungstatbestände der Kostenrechnung auf. Die Studierenden erkennen Zusammenhänge zwischen Kostenartenrechnung, Kostenstellenrechnung und Kostenträgerrechnung.</p> <p>In Verbindung mit einem kostengestützten Geschäftsmodell werden ausgewählte Methoden der Teilkosten- und Plankostenrechnung beschrieben und auf spezifische Entscheidungsprozesse übertragen. Key-Studies zum Kostenmanagement stellen den Praxisbezug dar, in dem die Studierenden befähigt werden, die Prozesse zu beschreiben, Probleme aufzufinden und die Modelle zu reorganisieren.</p>		
Lernmethoden	<p>Die Vorlesungen (2 SWS) stellen die Inhalte des Moduls in logischer Abfolge dar und zeigen die Anwendbarkeit auf Probleme der unternehmerischen Praxis auf. Die dadurch erworbenen Kenntnisse werden im Rahmen des Seminars und der Key-Studies unter Anleitung durch Übungsaufgaben und Komplexbeispiele vertieft. Dabei stehen die Interpretation und Auswertung von ermittelten Ergebnissen im Vordergrund.</p>		
Dozententeam	<p>Dr. oec. habil. Reinhard Breiler (Verantwortlich), Dr. oec. habil. Henrik Wagler, Dr. rer. nat. / Dipl.-Phys. Diane Woitschitzky</p>		
Teilnahmevoraussetzungen	<p>Betriebswirtschaft I</p>		
Arbeitslast	<p>150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung</p>		

	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL		
Lehreinheitsformen	05041 Kosten- und Leistungsrechnung	1	1				Ms/90	1
	05042 Geschäftsmodelle		1					
	05043 Key-Studies				1			
Empf. Literatur	KÜPPER Hans-Ulrich, SCHWEITZER Marcell: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, München 2003 ⁸ STELLING Johannes N.: Kostenmanagement und Controlling, München, Wien 2005 ² DEITERMANN M., SCHMOLKE S.: Industrielles Rechnungswesen, Darmstadt 2007 ³⁵							
Weitere Verwendung	B.A. Business Management, Modul 0604							

NUR ZUR INTERNEN VERWENDUNG!

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.					
Modulname	Unternehmensführung I	Unterrichtssprache	Deutsch					
Empfohlenes Semester	1-3	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig					
Modulnummer	0505							
Pflicht	Pflicht	ECTS Credits	5					
Ausbildungsziele	Das Modul vermittelt die drei Ebenen des Managements: Normatives, strategisches und operatives Management sowie die Entwicklung zur integrierten Managementlehre und die organisatorischen Gestaltungsmöglichkeiten und Entscheidungsfelder von Unternehmen.							
Lehrinhalte	Das Modul gibt einen Überblick über die Such-, Entscheidungs- und Handlungsfelder im Management. Im normativen Management werden die Grundlagen für die Unternehmenspolitik, Leitsätze/Leitlinien, Grundsätze und Unternehmensstandards geschaffen, die die Lebens- und Entwicklungsfähigkeit der Unternehmung ermöglichen. Im strategischen Management werden die Vorgehensweisen z.B. als Geschäftsplan entwickelt, um die definierten Leitsätze zu verfolgen und Ziele zu erreichen. Im operativen Management werden die Grundlagen der Umsetzung der Strategien vermittelt. Es umfasst Prozesse der Mitarbeiterführung, der finanziellen Führung und des Qualitätsmanagements. Dabei finden Weiterentwicklungen zur integrierten Managementlehre Berücksichtigung. Im zweiten Teil des Moduls werden die Grundlagen der Unternehmensorganisation zu Unternehmensverfassung, zwischenbetriebliche Organisationsformen, innerbetriebliche Organisation, Koordination und Entwicklung der Organisation sowie Prozessorganisation und -management vermittelt.							
Lernmethoden	Die theoretischen Inhalte der Vorlesungen werden weitgehend anhand von anwenderorientierten Praxisbeispielen entwickelt und dargestellt.							
Dozententeam	Dr. oec. habil. Reinhard Breiler (Verantwortlich), Dr. rer. nat. / Dipl.-Phys. Diane Woitschitzky							
Teilnahmevoraussetzungen	keine							
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung							
Lehreinheitsformen	Leereinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL		
	05051 Grundlagen der Unternehmens-Organisation	1	1				Ms/90	1
05052 Normatives / strategisches Management	1	1						

Empf. Literatur	(et al.), DUBS Rolf, EULER Dieter: Einführung in die Managementlehre, Bern 2004 ¹ GONSCHORREK Ulrich, PEPELS Werner ((Hg.)): Ganzheitliches Management, Berlin 2004 ¹ GOMEZ Peter, ZIMMERMANN Tim: Unternehmensorganisation. Profile, Dynamik, Methodik., Frankfurt am Main 1999 ⁴ BRAUCHLIN Emil, HAUSER Peter: Integriertes Management in der Praxis. Die Umsetzung des St. Galler Erfolgskonzeptes, Frankfurt am Main 2004 ¹ SCHWANINGER Markus: Managementsysteme, Das St. Galler Management Konzept, Frankfurt am Main 1994 ¹ HUNGERBERG Harald, WULF Torsten: Grundlagen der Unternehmensführung, Berlin 2007 ³
Weitere Verwendung	B.A. Business Management, Modul 0605

NUR ZUR INTERNEN VERWENDUNG!

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.
Modulname	Recht	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	1-3	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig
Modulnummer	0506		
Pflicht	Pflicht	ECTS Credits	5
Ausbildungsziele	<p>Das Modul erweitert die juristischen Kernkompetenzen aus den Modulen Betriebswirtschaft und Unternehmensführung I um ausgewählte Rechtsgebiete, die für Entscheidungsträger im Management relevant sind.</p> <p>Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen Überblick zu geben über die Grundzüge des Privat-, Handels-, Gesellschafts- und Steuerrechts. Die Studierenden machen sich in diesen Rechtsgebieten mit den für die Unternehmensführung wichtigsten Paragraphen vertraut, um bei bestimmten Entscheidungen zu erkennen, welche rechtlichen Konsequenzen diese nach sich ziehen können. Die Studierenden erlangen darüber hinaus die Fähigkeit, juristische Probleme in diesen Rechtsgebieten zu erkennen, um mit Juristen und steuerberatenden Berufen in den Dialog treten zu können.</p>		
Lehrinhalte	<p>Die Vorlesung Grundlagen bürgerlichen Rechts baut auf dem Grundkurs Wirtschaft und Gesellschaft auf und vertieft das rechtliche Wissen mit besonderem Schwerpunkt auf dem Vertragsrecht (Begründung, Inhalt und Beendigung von Schuldverhältnissen), dem Recht der allgemeinen Leistungsstörungen (Unmöglichkeit, Verzug, Verschulden bei Vertragsschluss, positive Vertragsverletzung), Grundzügen der unerlaubten Handlung und des Sachenrechts.</p> <p>In der Vorlesung Grundlagen Handels- und Steuerrecht werden die Regelungen für privatrechtliche Unternehmensträger und damit wichtige rechtliche Rahmenbedingungen für die Unternehmensführung analysiert. Im Vordergrund steht zunächst das Sonderprivatrecht der Kaufleute (Kaufmannsbegriff, Handelsregisterrecht, Firmenrecht, Handelsgeschäfte, Hilfspersonen).</p> <p>Die Studierenden diskutieren darüber hinaus die unterschiedlichen Typen der Unternehmensträger. Sie befassen sich mit den zentralen Rechtsformen (Aktiengesellschaft, Kommanditgesellschaft auf Aktien, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Genossenschaft, Offene Handelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft, Gesellschaft Bürgerlichen Rechts u. a.). Daneben stehen atypische Ausgestaltungen von Personengesellschaften, das Konzernrecht sowie die rechtlichen Bedingungen der Umwandlung im Mittelpunkt der Veranstaltung.</p> <p>Der steuerrechtliche Teil der Vorlesung baut auf dem Modul Betriebswirtschaft auf und ergänzt es mit einem Überblick über das Steuersystem der Bundesrepublik Deutschland und seine Rechtsquellen. Dazu gehören die Durchführung der Besteuerung, wichtige Steuerarten (Ertragssteuern, Bewertungsgesetz und Substanzsteuern, Verkehrssteuern) und die Grundlagen der betrieblichen Steuerpolitik. Praktisch jede einzelwirtschaftliche</p>		

	Entscheidung hat steuerliche Folgen - und damit finanzielle und organisatorische. Zur unternehmerischen Daseinsvorsorge bedarf es solider Kenntnisse des Besteuerungssystems und der entsprechenden betriebswirtschaftlichen Instrumente.							
Lernmethoden	Die Vorlesungen bieten die theoretischen Grundlagen und stellen das jeweilige Thema anhand von Fallstudien induktiv vor, um anschließend zur übergeordneten, generellen Norm zu führen. Die Seminarveranstaltung orientiert sich an den Lernzielen der Vorlesungen.							
Dozententeam	Prof. Dr. jur. Thorsten Richter (Verantwortlich), Peter Spletstößer-Heise, Prof. Tobias Stanislav (RA)							
Teilnahmevoraussetzungen								
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung							
Lehreinheitsformen	Lehreinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL		
	05061 Grundlagen Bürgerliches Recht	1						
05062 Grundlagen Handels- und Steuerrecht	2	1				Ms/90	1	
Empf. Literatur	<p>HROMADKA Wolfgang, MASCHMANN Frank: Arbeitsrecht. Bd.1: Individualarbeitsrecht, Heidelberg 2005²</p> <p>REHBINDER Manfred: Urheberrecht, München 2008¹⁵</p> <p>SCHACK Haimo: Urheber- und Urhebervertragsrecht, Tübingen 2005³</p> <p>BULLINGER Winfried, WANDTKE Artur: Fallsammlung zum Urheberrecht, Weinheim u.a. 2005²</p> <p>BGB - Bürgerliches Gesetzbuch, München 2008⁶¹</p> <p>KLUNZINGER Eugen: Einführung in das Bürgerliche Recht: Grundkurs für Studierende der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, München 2007¹³</p> <p>HGB-Handelsgesetzbuch, München 2008⁴⁷</p> <p>Aktiengesetz (AktG) / GmbH-Gesetz (GmbHG):, München 2007⁴⁰</p> <p>Aktuelle Steuertexte, München 2008¹ Aktuelle Steuertexte 2008. Rechtsstand: Januar 2008</p> <p>KLUNZINGER Eugen: Übungen im Privatrecht, München 2006⁹</p> <p>KLUNZINGER Eugen: Grundzüge des Handelsrechts, München 2006¹</p> <p>KLUNZINGER Eugen: Grundzüge des Gesellschaftsrechts, München 2006¹⁴</p> <p>GRASHOFF Dietrich: Steuerrecht 2008: Ein systematischer Überblick, München 2008⁴</p>							
Weitere Verwendung	B.A. Business Management, Modul 0606							

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.					
Modulname	Marketing	Unterrichtssprache	Deutsch					
Empfohlenes Semester	1-3	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig					
Modulnummer	0507							
Pflicht	Pflicht	ECTS Credits	5					
Ausbildungsziele	Das Modul vermittelt die wesentlichen Grundlagen für das Marketingmanagement sowie den strategischen Prozess des Marketingmanagements und der Marketingkonzeption.							
Lehrinhalte	<p>Im Modul werden die Grundlagen des Marketingmanagements dargestellt, wie die Entwicklung von der Absatzwirtschaft zum Marketing, das Marketing als Denkhaltung, Instrument und Unternehmensfunktion, Ziele und Erscheinungsformen, Märkte und Kaufentscheidungsprozesse sowie Marketingorganisation.</p> <p>Im zweiten Teil werden die wesentlichen Stufen des strategischen Prozesses des Marketingmanagements dargestellt und entwickelt: Informationsbeschaffung und Analyse, Zielsetzungen und Zielgruppen, Strategie und Positionierung, abgeleitete Teilstrategien der Produkt-, Kommunikations-, Distributions- und Preispolitik sowie exemplarisch daraus abzuleitende Konzeptionen. Als wesentliche Ergänzung zeigen Fallstudien die Umsetzung von Marketingstrategien. Das Modul bildet die Grundlage für das Modul Marketing-Instrumente.</p>							
Lernmethoden	Die Inhalte der Vorlesungen werden weitgehend anhand von anwendungsorientierten Praxisbeispielen entwickelt und dargestellt. Ein Seminarteil mit Fallstudien verdeutlicht die Umsetzung von Marketingstrategien.							
Dozententeam	Dr. oec. habil. Reinhard Breiler (Verantwortlich), Dr. rer. pol. Frauke Deckow, Dr. rer. nat. / Dipl.-Phys. Diane Woitschitzky							
Teilnahmevoraussetzungen	keine							
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 75 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 5 SWS) 75 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung							
Lehreinheitsformen	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL		
	05071 Marketingmanagement	2					Ms/90	1
	05072 Prozesse	2						
05073 Fallstudien und Übung		1						

Empf. Literatur	BURMANN Christoph, KIRCHGEORG Manfred, MEFFERT Heribert: Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Wiesbaden 2007 ¹⁰ WEIS Hans-Christian: Kompakt-Training Marketing, Ludwigshafen 2007 ⁵ ESCH Franz-Rudolf: Marketing - Eine managementorientierte Einführung, München 2008 ² KOTLER Philip: Marketing-Management, Strategien für wertschaffendes Handeln, München 2007 ¹²
Weitere Verwendung	B.A. Business Management, Modul 0607

NUR ZUR INTERNEN VERWENDUNG!

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.					
Modulname	Wirtschaftssprache II	Unterrichtssprache	Deutsch					
Empfohlenes Semester	1-3	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig					
Modulnummer	0508							
Pflicht	Pflicht	ECTS Credits	5					
Ausbildungsziele	Die Studierenden werden befähigt, geschäftliche Verhandlungen in der Fremdsprache selbstständig und souverän durchzuführen. Dabei werden die jeweiligen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Besonderheiten des Landes/der Länder, in dem/in denen die Fremdsprache gesprochen wird, in den Kommunikationsprozess integriert							
Lehrinhalte	Die Studierenden erarbeiten sich einen Überblick zu gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Gegebenheiten des Landes/der Länder, in denen die Fremdsprache gesprochen wird und übertragen dieses Wissen auf relevante geschäftliche Verhandlungstechniken. Sie wenden diese Kenntnisse in großen Diskussionsrunden oder im Dialog sicher in der Fremdsprache an und sind gleichzeitig in der Lage, sich professionell zu präsentieren und artikulieren. Die Studierenden werden befähigt, ihre Fertigkeiten und Kenntnisse auch in einem fremdsprachigen Umfeld umzusetzen.							
Lernmethoden	Der Lehrstoff wird den Studierenden in zwei sich ergänzenden Lehrveranstaltungen Nahe gebracht. Im Landeskundlichen Seminar erarbeiten die Studierenden Referate zu Themen, die sich auf die gesellschaftliche, wirtschaftliche und kulturelle Umwelt des Landes/der Länder beziehen, in dem/denen die Sprache gesprochen wird. Die Referate werden in der Gruppe präsentiert, ausgewertet, analysiert und diskutiert. In der Übung Verhandeln in der Fremdsprache werden in Rollenspielen Verkaufssituationen in der Fremdsprache demonstriert, Brainstorming-Sitzungen simuliert, Podiumsdiskussionen nachgestellt u.s.w. Die Studierenden testen und reflektieren ihre erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten.							
Dozententeam	Prof. Günther Graßau (Verantwortlich), Katrin Krzewina, Peter Rigney							
Teilnahmevoraussetzungen	Modul Wirtschaftssprache I							
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung							
Lehreinheitsformen	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL		
	05081 Landeskundliches Seminar		2				Mm/30	1
05082 Verhandeln in der Fremdsprache		2						

Empf. Literatur	GOODALE Malcolm: The Language of Meetings, Ismaning 2005 ¹ FEIERTAG Ruth, HOOTON Richard, MADERDONNER Otto: Business to Business, Stuttgart 2008 ¹ HOLLETT Vicki: Business Objectives, Berlin 2006 ¹ KONSTROFFER Oluf F.: American Job Titles - und was sie bedeuten, Frankfurt am Main 2004 ³ KÖNIG Ingeborg, WERNER Heinz: IAB-Glossar Englisch, Nürnberg 2004 ⁵
Weitere Verwendung	B.A. Business Management, Modul 0608

NUR ZUR INTERNEN VERWENDUNG!

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.
Modulname	Forschung und Analyse	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	1-3	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig
Modulnummer	0509		
Pflicht	Pflicht	ECTS Credits	5
Ausbildungsziele	Für die Medienforschung werden den Studierenden die Kenntnisse vermittelt, ein Forschungsprojekt zu entwickeln, seinen Ablauf in allen Stadien zu planen und in den einzelnen Projektschritten mitzuarbeiten. Im zweiten Teil werden die wesentlichen statistischen Grundlagen zur Datenaufbereitung und -analyse vermittelt, ergänzt durch einen Teil praktischer Datenanalyse.		
Lehrinhalte	<p>Das Modul vermittelt neben den praxisbezogenen Grundlagen der Marktforschung und Nutzung zugänglicher Forschungstools Managementkompetenzen zur Planung und Realisation kommunikationswissenschaftlicher Forschungsprojekte, technische Kompetenz zur Auswahl, Konfiguration und Administration rechnergestützter Forschungsmittel; kreative Kompetenz zur Entwicklung und Nutzung innovativer Forschungswege.</p> <p>Im zweiten Teil werden die für die Datenaufbereitung und -analyse wesentlichen statistische Kenntnisse vermittelt, wie Deskriptive Statistik (Kennziffern und Messwerte), Wahrscheinlichkeitstheorie, Stichprobentheorie und Auswahlverfahren, Hypothesenprüfung, Varianzanalysen, ausgewählte multivariate Analyseverfahren (Faktoren-, Cluster- und Diskriminanzanalyse).</p> <p>Im Teil Datenanalyse wird der Umgang mit rechnergestützten Verfahren zur Datenaufbereitung und -analyse vermittelt und die Datenanalyse geübt.</p>		
Lernmethoden	Die theoretischen Inhalte der Vorlesungen werden weitgehend anhand von anwenderorientierten Praxisbeispielen dargestellt. Im Seminarteil wird die insbesondere die Datenanalyse geübt.		
Dozententeam	Dr. Silke Waber (Verantwortlich), Prof. Dr. phil. Otto Altendorfer, Udo Bomnüter		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 90 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 6 SWS) 60 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung		

Lehreinheitsformen	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL		
	05091 Marktforschung	2					Ms/90	1
	05092 Statistik	2						
	05093 Datenanalyse und Übung		2					
Empf. Literatur	KNIEPER Thomas (Herausgeber): Statistik. Eine Einführung für Kommunikationsberufe, München 1993 ¹ MEYEN Michael: Mediennutzung, Medienforschung, Medienfunktionen, Nutzungsmuster, Konstanz 2004 ² BEREKOVEN Ludwig u. a.: Marktforschung. Methodische Grundlagen und praktische Anwendung, Wiesbaden 2004 ¹⁰ HERRMANN Andreas, HOMBURG Christian (Herausgeber): Marktforschung. Methoden - Anwendungen - Praxisbeispiele, Wiesbaden 2000 ² BÖHLER H.: Marktforschung, Stuttgart 2004 ³ FAHRMEIR Ludwig, KÜNSTLER Rita, PIGEOT Iris: Statistik: Der Weg zur Datenanalyse, Berlin 2007 ⁶ KÜCHENHOFF Helmut, MATHES Harald: Statistik für Kommunikationswissenschaftler, Konstanz 2006 ²							
Weitere Verwendung	B.A. Business Management, Modul 0609							

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.
Modulname	Marketing-Instrumente	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	1-3	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig
Modulnummer	0510		
Pflicht	Pflicht	ECTS Credits	5
Ausbildungsziele	Die Studierenden erwerben Kenntnisse des Marketing-Mix. Sie verstehen den Einsatz der verschiedenen Marketing-Instrumente zu planen, die Verbindungen zwischen den Instrumenten strategisch zu nutzen und Schnittstellenprobleme bei der operativen Umsetzung zu lösen. Sie erkennen produkt- und kommunikationspolitische Alternativen sowie preis- und distributionspolitische Alternativen der Marktbearbeitung.		
Lehrinhalte	<p>Die Studierenden erlangen grundlegende Kenntnisse der einzelnen Marketing-Instrumente, wobei die Inhalte der Kommunikationspolitik hier nur kurz dargestellt werden, da das Modul Cross Media noch eine intensive Bearbeitung der Kommunikation beinhaltet. Die Studierenden erwerben fachspezifische Fähigkeiten für die Planung, Anwendung und Erfolgskontrolle der Marketing-Instrumente. Auf Basis dieser Grundlagen bearbeiten die Studenten Fallbeispiele, in denen sie selbstständig einen geeigneten Marketing-Mix aufstellen, um die inneren Abhängigkeiten der einzelnen Instrumente zu erkennen, zu beurteilen und zu managen.</p> <p>Das Modul vermittelt den Studierenden in der Vorlesung „Leistungs- und Kommunikationspolitik“ grundlegende Kenntnisse über die einzelnen Bereiche des Produktlebenszyklus (Produktplanung, Produkteinführung, Produktvariation, Produkteliminierung). Weiterhin werden die Studierenden in der Vorlesung „Preis und Distribution“ befähigt, Preisstrategien zu unterscheiden und Methoden der Preisfestsetzung anzuwenden. Im Rahmen der Distributionspolitik werden die Unterschiede zwischen akquisitorischer und logistischer Distribution dargelegt und diskutiert.</p>		
Lernmethoden	Die Vorlesungen „Leistungs- und Kommunikationspolitik“ sowie „Preis und Distribution“ vermitteln die Grundlagen und Entscheidungskriterien zur Anwendung des Marketing-Mix. Hierbei werden der aktuelle Stand der Forschung und Entwicklungen der letzten Jahre berücksichtigt. In der Übung „Fallstudien“ wird das in der Vorlesung erworbene Wissen umgesetzt, analysiert und ausgewertet.		
Dozententeam	Prof. Frank Heinrich (Verantwortlich), Dr. rer. pol. Frauke Deckow, Stephan Schulte Limbeck, Dr. rer. nat. / Dipl.-Phys. Diane Woitschitzky		
Teilnahmevoraussetzungen	Modul Marketing		
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung		

Lehre	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL		
Lehre	05101 Leistungs- und Kommunikationspolitik	1					Ms/90	1
	05102 Preis und Distribution	2						
	05103 Fallstudien		1					
Empf. Literatur	<p>SPECHT Uwe (et al.): Marketing- Erfolg trainieren. Case- Collection der DMV, Stuttgart 1997²</p> <p>SCHLÖMER Tobias, SPECHT Uwe: Marketing- Kompetenz steigern. Case- Collection II der DMV, Stuttgart 1997¹</p> <p>DILLER Hermann: Preispolitik, Stuttgart 2008⁴</p> <p>DUMKE Reiner R., EBERT Christof: Best Practices in Software Measurement : Establish - Extract - Evaluate - Execute, Berlin Heidelberg 2007¹</p> <p>BRUHN Manfred: Kommunikationspolitik, München 2007⁴</p> <p>ALBERS Sönke: Handbuch Produktmanagement, Wiesbaden 2007³</p> <p>BELZ Christian: Akzente im innovativen Marketing, St. Gallen 2002²</p> <p>BROCKHOFF Klaus: Produktpolitik, Stuttgart 1999⁴</p> <p>BRUHN Manfred, MEFFERT Heribert: Dienstleistungsmarketing, Wiesbaden 2006⁵</p> <p>WIND Yoram J.: Product Policy, Massachusetts 1982¹</p> <p>ESCH Franz-Rudolf: Marketing - Eine managementorientierte Einführung, München 2008²</p> <p>MEFFERT Heribert: Marketing - Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Wiesbaden 2008¹⁰</p> <p>KOTLER Philip: Marketing-Management, Strategien für wertschaffendes Handeln, München 2007¹²</p> <p>KREUTZER Ralf: Praxisorientiertes Marketing: Grundlagen - Instrumente - Fallbeispiele, Wiesbaden 2008²</p>							
Weitere Verwendung	B.A. Business Management, Modul 0610							

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.
Modulname	Finanzmanagement	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig
Modulnummer	0511		
Pflicht	Pflicht	ECTS Credits	5
Ausbildungsziele	Es wird Fachkompetenz zur Erstellung von Finanz- und Investitionsplanung des Unternehmens erworben. Die Studenten werden befähigt, unterschiedliche Finanzierungsalternativen bewerten und die Liquidität analysieren, planen und steuern zu können. Statische und dynamische Methoden der Investitionsrechnung, ihre Anwendungsmöglichkeiten und dabei auftretende Probleme sollen beherrscht bzw. gelöst werden können.		
Lehrinhalte	Es werden die verschiedenen Möglichkeiten der Innen- und Außenfinanzierung erörtert. Es wird die Erstellung kurz- und langfristiger Finanz- und Liquiditätspläne (Cash Management) erläutert und die Finanzkontrolle durch Anwendung geeigneter Finanzkennziffern dokumentiert. Die Methoden der statischen und dynamischen Investitionsrechnung werden auch bei unsicheren Geld- und Kapitalmärkten diskutiert. Die optimale Nutzungsdauer von Investitionen wird durch die Anwendung unterschiedlichster Verfahren ermittelt.		
Lernmethoden	<p>Unter Beachtung der dynamischen Veränderungen auf den nationalen und internationalen Geld- und Kapitalmärkten werden die Methoden der Innen- (Selbstfinanzierung, Finanzierung aus Rückstellungen und Afa, Vermögensumschichtungen) und der kurz- und langfristigen Außenfinanzierung (Beteiligungs-, Darlehens-, Leasingfinanzierung, Factoring, Forfaitierung u. a.) vorgestellt und geübt sowie Finanz- und Liquiditätspläne erstellt.</p> <p>Im Modul Investition werden die Methoden der Investitionsrechnung in verschiedenen Situationen und damit verbundenen Problemen dargestellt und kritisch gewürdigt. Die Problemstellungen werden durch Fallstudien und Übungsaufgaben unter Anleitung vertieft.</p>		
Dozententeam	Dr. oec. habil. Reinhard Breiler (Verantwortlich), Burkhard Lange, Dr. oec. habil. Hennrik Wagler		
Teilnahmevoraussetzungen	Betriebswirtschaft I		
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 75 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 5 SWS) 75 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung		

Lehrinheitsformen	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL		
	05111 Investition	1	1				Ms/90	1
	05112 Finanzierung	1	1					
	05113 Controlling	1						
Empf. Literatur	OLFERT Klaus ((Hg.)), REICHEL Christopher: Investition, Ludwigshafen 2006 ¹⁰ KÜPPER Hans-Ulrich, SCHWEITZER Marcell: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, München 2003 ⁸ HORVÁTH Péter: Controlling, München 2006 ¹⁰ ACHLEITNER Ann-Kristin, THOMMEN Jean-Paul: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Wiesbaden 2006 ⁵ LUDWIG Erhard, PRÄTSCH Joachim, SCHIKORRA Uwe: Finanzmanagement, München / Wien 2008 ⁴ OLFERT Klaus ((Hg.)), REICHEL Christopher: Finanzierung, Ludwigshafen 2008 ¹⁴							
Weitere Verwendung	B.A. Business Management, Modul 0614							

NUR ZUR INTERNEN VERWENDUNG!

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.
Modulname	Informatik	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	1-3	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig
Modulnummer	0512		
Pflicht	Pflicht	ECTS Credits	5
Ausbildungsziele	<p>Das Modul vermittelt den Studierenden das grundlegende Verständnis für die Arbeitsweise von Computern, Betriebssystemen und Netzwerkdiensten. Die Studierenden erwerben Anwendungskompetenzen für Standardsoftware, Webseitengestaltung mit HTML-Editoren und grundlegende Fähigkeiten bei der Verwaltung von Datenbeständen mittels Datenbanksystemen.</p> <p>Ausgehend von der Geschichte und der Entwicklung der Computertechnik erhalten die Studierenden einen Überblick über gebräuchliche Rechnerarchitekturen. Die Teilnehmer erlangen Kompetenz in der Beurteilung von Aufbau und Funktion von Computersystemen, wobei multimediale und medienrelevante Besonderheiten im Vordergrund stehen. Dabei erwerben die Studierenden die Befähigung, ein Computersystem entsprechend einer vorgesehenen Hauptanwendung auszuwählen. Im Rahmen der praktischen Arbeit üben die Studierenden die Installation von Betriebssystemen, den Anschluss von Peripheriegeräten und die Vernetzung von Computern. Zudem erlernen die Studierenden Grundlagen der Webseitengestaltung mit HTML.</p>		
Lehrinhalte	<p>Das Modul gibt Einblicke in die Grundlagen der Informatik und die benötigten Hardwareplattformen. Behandelt werden in den Lehrveranstaltungen Betriebssysteme, Integrierte Softwarepakete, Webseitengestaltung, lokale Netzwerke und Onlinesysteme.</p> <p>Das Seminar „PC-Technik“ behandelt folgende Themen: Geschichte und Entwicklung der Computertechnik; Klassifikation, Aufbau, Charakteristika gebräuchlicher Rechnerarchitekturen und Computersysteme; Funktionsweise, Leistungsmerkmale und Besonderheiten von Mikroprozessoren; Aufbau und Arbeitsweise der Basiskomponenten eines Computersystems; Funktionsweise von Erweiterungskarten, multimedialer Komponenten.</p> <p>Das Seminar „Standard-Software und Webseitengestaltung“ vertieft die Kenntnisse der Studierenden im fachgerechten Umgang mit der Standardanwendungssoftware. Aufbauend auf den Grundkenntnissen der Standardsoftware werden sie mit der Webseitengestaltung mittels HTML Editoren vertraut gemacht.</p> <p>Die Vorlesung und das Seminar „Onlinesysteme, Netzwerke“ vermitteln den Studierenden Kenntnisse der grundlegenden Funktionsweisen von Netzwerken und deren Aufbau. Das OSI-Referenzmodell sowie LAN- und WAN-Technologien unter Einbeziehung der dazugehörigen Baugruppen stehen im Mittelpunkt der Lehrveranstaltungen.</p>		

Lernmethoden	<p>Das Seminar „PC-Technik“ (1SWS) schafft die Grundlagen zum Verständnis des Aufbaus und der Funktion von Rechnersystemen sowie deren Kenngrößen.</p> <p>Das Seminar „Webseitengestaltung und Standardsoftware“ (2 SWS) entwickelt durch den Anwenderbezug die Handlungskompetenz der Studierenden in der fachgerechten Nutzung der Software.</p> <p>Die Vorlesung „Onlinesysteme, Netzwerke“ (1 SWS) vermittelt die theoretischen Kenntnisse der Datennetze. Das begleitende Seminar (1 SWS) bietet den Studierenden die Gelegenheit, Netzwerke zu entwickeln und ihre erworbenen Kenntnisse in praxisgerechten Lösungen anzuwenden.</p>							
Dozententeam	Prof. Dr. rer. nat. habil Peter Will (Verantwortlich), Dr. Axel Popp, Prof. Werner Schiroslawski							
Teilnahmevoraussetzungen								
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 75 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 5 SWS) 75 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung							
Lehrinheitsformen	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL		
	05121 PC-Technik		1				Ms/90	1
	05122 Webseitengestaltung und Standardsoftware		2					
05123 Onlinesysteme / Netzwerke	1	1						
Empf. Literatur	<p>JOBST Fritz: Programmieren in Java, München 2005⁵</p> <p>GUMM Heinz-Peter, SOMMER Manfred: Einführung in die Informatik, München, Wien 2006⁷</p> <p>MÜNZ Stefan, NEFZGER Wolfgang: HTML-Handbuch, Poing 2007¹</p> <p>SCHREINER Rüdiger: Computernetzwerke. Von den Grundlagen zur Funktion und Anwendung: Von den Grundlagen zur Funktion und Anwendung, München 2007²</p>							
Weitere Verwendung	B.A. Business Management, Modul 0612							

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.					
Modulname	Cross Media	Unterrichtssprache	Deutsch					
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig					
Modulnummer	0513							
Pflicht	Pflicht	ECTS Credits	5					
Ausbildungsziele	Das Modul stellt die unterschiedlichen technischen und konzeptionellen Möglichkeiten für cross-mediale Kommunikationskampagnen und -konzepte dar und vermittelt Kenntnisse und Kompetenzen, diese produkt- und unternehmensbezogen zu entwickeln, umzusetzen und auf Effizienz zu kontrollieren.							
Lehrinhalte	<p>Das Modul vermittelt einen Überblick über medienübergreifende Kampagnen und verschiedene cross-mediale Kommunikationsstrategien sowie deren Analyse und Bewertung nach den unterschiedlichen wirtschaftlichen und wirkungsbezogenen Effizienz-Parametern. Dabei werden die unterschiedlichen zur Verfügung stehenden Kommunikationsinstrumente wie Werbung, Promotion, PR, Event und Medien wie Print, TV, Hörfunk, Online mit ihren technischen und konzeptionellen Potentialen für synergetische Vernetzungen und Multiplattformstrategien dargestellt.</p> <p>Unter Berücksichtigung aktueller und künftiger Entwicklungen wie Podcasts, Blogs und viralem Marketing wird die Fähigkeit vermittelt, zielgenaue cross-mediale Kommunikationskonzepte zu entwickeln und umzusetzen.</p>							
Lernmethoden	Die theoretischen Inhalte der Vorlesungen werden weitgehend anhand von praktischen Beispielen dargestellt und erlernt, untermauert von Fallstudien aus der Praxis.							
Dozententeam	Prof. Dr. Detlef Gwosc (Verantwortlich), Jürgen Braun, Dr. Georg Kretschmann							
Teilnahmevoraussetzungen								
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung							
Lehreinheitsformen	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL		
	05131 Kommunikationsinstrumente		2				Ms/90	1
	05132 Kommunikationskonzepte		1					
05133 Fallstudien		1						

Empf. Literatur	<p>BELZ Christian: Akzente im innovativen Marketing, St. Gallen 2002² SPECHT Uwe (et al.): Marketing- Erfolg trainieren. Case- Collection der DMV, Stuttgart 1997² SCHLÖMER Tobias, SPECHT Uwe: Marketing- Kompetenz steigern. Case- Collection II der DMV, Stuttgart 1997¹ DUMKE Reiner R., EBERT Christof: Best Practices in Software Measurement : Establish - Extract - Evaluate - Execute, Berlin Heidelberg 2007¹ AAKER David: Advertising Management, Englewood Cliffs 1996¹ BRUHN Manfred: Kommunikationspolitik, München 2007⁴ BRUHN Manfred: Integrierte Unternehmenskommunikation, Stuttgart 2003¹ ESCH Franz-Rudolf, KROEBER-RIEL Werner: Strategien und Techniken der Werbung, Stuttgart 2000¹ KROEBER-RIEL Werner: Bildkommunikation, München 1996¹ ALTENDORFER Otto, HILMER Ludwig ((Hg.)): Medienmanagement, Wiesbaden 2006¹ 4 Bände (2006-2008) JAKUBETZ Christian: Crossmedia, Konstanz 2008¹</p>
Weitere Verwendung	B.A. Business Management, Modul 0613

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.
Modulname	Struktur und Ordnung des Gesundheitswesens I	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	1-3	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig
Modulnummer	0514		
Pflicht	Pflicht	ECTS Credits	5
Ausbildungsziele	Die Studierenden werden in der Lage versetzt, Strukturen des Gesundheitswesens und rechtliche Fallkonstellationen zu erkennen, zu analysieren und zu bewerten. Die Studierenden des Studiengangs Gesundheitsmanagement erhalten grundlegende Kompetenzen zur Beurteilung des Gesundheitssystems. Die Studierenden werden befähigt, managementbezogene Entscheidungen und Handlungen in der Gesundheitsbranche vor dem Hintergrund gesetzlicher und verbandlicher Regelungen zu analysieren, nachzuvollziehen und mit diesen praxisbezogen umzugehen.		
Lehrinhalte	<p>Das Modul gibt eine Einführung in die Rechts- und Unternehmensformen in der Sozialwirtschaft, speziell im Gesundheitswesen sowie in sozial- und gesundheitspezifische Rechtsfragen.</p> <p>Vorlesung: Sozialgesetzgebung Verfassungsrechtliche Grundlagen des Sozialrechts, Überblick über die Soziale Sicherung (SGB I – SGB XII), Rechts- und Unternehmensformen in der Sozialwirtschaft, Krankenversicherungsrecht (SGB V)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Versicherungspflicht und Versicherungsfreiheit - Verhältnis zwischen gesetzlicher und privater Krankenversicherung - Rechtsnatur, Organisation und Arten der Krankenkassen - Beiträge und Tarife - Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung - Leistungsrecht, Leistungsansprüche - kassenärztliche Vereinigung <p>Änderungen durch die Gesundheitsreform und ihre Auswirkungen auf den Bürger sowie die Krankenkassen und die privaten Krankenversicherungen, betreffend Versicherungspflicht, Arzneimittelversorgung, Kassenwettbewerb, Gründung des Gesundheitsfonds u.a., gestuftes System des Inkrafttretens der Änderungsvorschriften im Gesundheitsbereich.</p> <p>Seminar/Übung: Fallstudien Lösen typischer Fallkonstellationen unter Beachtung der Rechtsprechung des Bundessozialgerichts, u.a. zur Versicherungspflicht, zum Leistungsrecht.</p>		
Lernmethoden	In der Vorlesung werden die Studierenden durch interaktiven Unterricht in die Rechts- und Unternehmensformen der Sozialwirtschaft eingeführt. In der Seminarveranstaltung stehen praxisorientierte Fallstudien im Mittelpunkt, die die Studierenden recherchieren, analysieren, präsentieren und diskutieren.		

Dozententeam	Dr. phil. Volker J. Kreyher (Verantwortlich), Assessor jur. Marion Herzog, Peter Spletstößer-Heise							
Teilnahmevoraussetzungen	keine							
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung							
Lehrinheitsformen	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL		
	05141 Sozialgesetzgebung	2	1				Ms/90	1
	05142 Fallstudien		1					
Empf. Literatur	BOEDEGE-WOLF Johanna, SCHELLBERG Klaus: Organisationen der Sozialwirtschaft, Baden-Baden 2005 ¹ FASTABEND Katrin, SCHNEIDER Egbert: Das Leistungsrecht der gesetzlichen Krankenversicherung, Berlin 2004 ¹ HÄNLEIN Andreas ((Hg.)), KRUSE Jürgen ((Hg.)): Sozialgesetzbuch V. Gesetzliche Krankenversicherung, Baden-Baden 2008 ³ ORLOWSKI Ulrich, WASEM Jürgen: Gesundheitsreform 2007 (GKV-WSG): Änderungen und Auswirkungen auf einen Blick, Heidelberg 2007 ¹ SCHICK Stefan: Rechts- und Unternehmensformen, Baden-Baden 2003 ¹							
Weitere Verwendung								

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.
Modulname	Management	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig
Modulnummer	0515		
Pflicht	Pflicht	ECTS Credits	5
Ausbildungsziele	<p>Das Modul analysiert das Management von Kommunikations-Kampagnen. Die Studierenden lernen die Gebiete Customer Relation Management mit seinen Teilbereichen Kundengewinnung, -pflege und -reaktivierung kennen und analysieren die Teilgebiete. Durch den Einsatz von praxisbezogenen Seminaren mit abschließendem Präsentationsanteil ist der Student in der Lage, Kommunikationsinstrumente und -strategien zu kennen, Kampagnen zu planen, zu organisieren und zu bewerten.</p>		
Lehrinhalte	<p>Das Customer Relationship Management (CRM) gewinnt als ein Teil des Marketings immer mehr an Bedeutung. Kundengewinnung, Kundenpflege und Kundenreaktivierung unterliegen jeweils dem gleichen Schema. Progressive Maßnahmen wie z.B. Direktmarketing sind der Schlüssel zum Erfolg des CRM. Den Studierenden wird ein Einblick in die Vielfalt der Kontaktaufnahme und Kontaktpflege vermittelt und mit welchen Werkzeugen der Kommunikation sie ihr Ziel schnellstmöglich erreichen.</p> <p>Im Projektmanagement wird die Komplexität des Marketings vermittelt. Folgende Teilgebiete werden erfasst: Projektaufbau- und Projektablauforganisation, Projektstrukturplanung, Lasten- und Pflichtenheft, Aufwands- und Kostenschätzung (Budgetierung), Termin- und Ablaufplanung (durch Netzplantechnik), Projektsteuerung, Projektmanagement-Software (z.B. MS Project). Das Projektmanagement wird den Studierenden in seminaristischer Form vermittelt.</p> <p>In der Kampagnen-Organisation wird dem Studierenden die Vielfalt der Kommunikationsmöglichkeiten in der Werbung praxisnah gelehrt. Durch die pädagogische Einführung in die Bereiche: Zielgruppenanalyse, Budgetplanung (Minimal- oder Maximalprinzip), Copystrategie (Kommunikations-Strategie, -Medien und Mediaplanung) Zeitmanagement (Plastische Darstellung durch Netzplantechnik), präventive rechtliche Absicherung der Kampagne (Urheberrechte, Markenrechte, GEMA, etc.) und die postkommunikative Erfolgskontrolle ist der Student in der Lage, Kampagnen zu organisieren.</p>		
Lernmethoden	<p>Das Modul vermittelt in vorlesungs- und seminaristischer Form einen tieferen Einblick in die Arbeitsweisen von Agenturen sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Analyse, Bewertung und Erarbeitung von Strategien und Kampagnen.</p>		
Dozententeam	<p>Dr. Wolfgang Weise (Verantwortlich), Dipl.-Kfm. - Lochmüller, MBA Christian Naie</p>		
Teilnahmevoraussetzungen			

Arbeitslast	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung																																								
Lehreinheitsformen	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lerneinheiten -units</th> <th colspan="5">SWS</th> <th rowspan="2">Prüfungen</th> <th rowspan="2">Gewicht</th> </tr> <tr> <th>Vorl.</th> <th>Sem.</th> <th>Prakt.</th> <th>Tut.</th> <th>PVL</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>05151 CRM</td> <td>1</td> <td>1</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td rowspan="3">Msn/PA</td> <td rowspan="3">1</td> </tr> <tr> <td>05152 Projektmanagement</td> <td></td> <td>1</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>05153 Kampagnen- Organisation</td> <td></td> <td>1</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht	Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL	05151 CRM	1	1				Msn/PA	1	05152 Projektmanagement		1				05153 Kampagnen- Organisation		1										
	Lerneinheiten -units		SWS							Prüfungen	Gewicht																														
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL																																			
	05151 CRM	1	1				Msn/PA	1																																	
05152 Projektmanagement		1																																							
05153 Kampagnen- Organisation		1																																							
Empf. Literatur	<p>RÖTTGER Ulrike (Hg.): PR-Kampagnen: Über die Inszenierung von Öffentlichkeit, Wiesbaden 2006³</p> <p>BELZ Christian: Akzente im innovativen Marketing, St. Gallen 2002²</p> <p>DUMKE Reiner R., EBERT Christof: Best Practices in Software Measurement : Establish - Extract - Evaluate - Execute, Berlin Heidelberg 2007¹</p> <p>BRUHN Manfred: Relationship Marketing, München 2007²</p> <p>BRUHN Manfred, HOMBURG Christian (Hg.): Handbuch Kundenbindungsmanagement, Wiesbaden 2008⁶</p> <p>FRETER Hermann: Marktsegmentierung, Stuttgart 2008²</p> <p>HOMBURG Christian: Kundenzufriedenheit, Wiesbaden 2008⁷</p> <p>TROMMSDORFF Volker: Konsumentenverhalten, Stuttgart 2008⁷</p> <p>ZÜHLSDORF Anke: Gesellschaftsorientierte Public Relations, Wiesbaden 2002¹</p> <p>ALTHAUS Marco, GEFFKEN Michael, RAWE Sven: Handlexikon Public Affairs, Münster 2005¹</p> <p>BENTELE Günter, FRÖHLICH Romy, SZYSZKA Peter (Hg.): Handbuch der Public Relations, Wiesbaden 2007²</p> <p>BERG Nicola: Public Affairs Management, Wiesbaden 2003¹</p> <p>GASSERT Kathrin: Risikokommunikation von Unternehmen, Wiesbaden 2003¹</p> <p>KÖPPL Peter: Praxishandbuch Public Affairs, Wien 2003¹</p> <p>PLEHWE Kerstin (Hg.): Die Kampagnenmacher, Berlin 2008¹</p> <p>SCHÖNBORN Gregor, STEINERT Andreas (Hg.): Sustainability Agenda. Nachhaltigkeitskommunikation., Neuwied, Kriftel 2001¹</p> <p>LITKE Hans-Dieter: Projektmanagement: Methoden, Techniken, Verhaltensweisen. Evolutionäres Projektmanagement, München 2007⁵</p> <p>HUBSCHNEIDER Martin (Hg.), SIBOLD Kurt (Hg.): CRM - Erfolgsfaktor Kundenorientierung, Freiburg, Berlin, München 2007²</p> <p>SCHNEIDER Karl: Werbung in Theorie und Praxis, Waiblingen 2003⁶</p> <p>NETZ Marco: Crossmedia-Kampagnen: Gestaltungsvarianten und Wirkungsmechanismen, Hamburg 2006¹</p>																																								
Weitere Verwendung	B.A. Business Management, Modul 0615																																								

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.
Modulname	Struktur und Ordnung des Gesundheitswesens II	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig
Modulnummer	0516		
Pflicht	Pflicht	ECTS Credits	5
Ausbildungsziele	<p>Die Studierenden können die spezifische Struktur des Gesundheitswesens in Deutschland verstehen und die Grundprinzipien reflektieren, die die Ordnung dieses Systems bestimmen. Sie sind fähig, Managementaufgaben zu organisieren, die sich auf die Verbesserung der Effektivität, Qualität und Wirtschaftlichkeit der Versorgung beziehen. Die Studierenden verstehen, dass sich staatliche Regulierungen aus Grundsätzen (Sozialstaats-, Solidar- und Subsidiaritätsprinzip) herleiten, die das deutsche Gesundheitssystem prägen. Sie erhalten einen Überblick über die Grundmodelle, an denen sich das Gesundheitssystem orientiert: staatliches Modell, marktwirtschaftliches Modell oder Sozialversicherungsmodell. Sie können diese Modelle nach Art der Regulierung, Finanzierung und Leistungserbringung unterscheiden. Die Vor- und Nachteile der Gesundheitssysteme verschiedener Staaten können sie erklären. Sie lernen die Besonderheiten des deutschen Gesundheitswesens - als überwiegend nach dem Sozialversicherungsmodell organisiertes System - kennen, so dass sie die Besonderheiten des deutschen Systems bei Entscheidungen und Handlungen berücksichtigen können. Die Studierenden werden befähigt, moderne Konzepte und Modelle der Integrierten Versorgung, des Disease Managements und des Qualitätsmanagements zu analysieren, anzuwenden und zur Stärkung des qualitativen Wettbewerbs einzusetzen. Die Studierenden erhalten außerdem einen Überblick über die Möglichkeiten der Steuerung des Gesundheitssystems durch verschiedene Finanzierungsmodelle und Abrechnungssysteme. Sie sind in der Lage, die Vor- und Nachteile prospektiver pauschaler Vergütungsformen (Kopfprämien, Fallpauschalen, DRGs) gegenüber retrospektiven leistungsbezogenen Vergütungsformen (Einzelleistungsvergütung) zu analysieren und die Wirkungen auf die verschiedenen Akteure und Interessenträger zu erkennen. Sie können Strategien zur Verbesserung der ökonomischen Lage im Gesundheitswesen entwickeln.</p>		
Lehrinhalte	<p>Die Lehrinhalte umfassen die Struktur des Gesundheitssystems, die Grundprinzipien, die die Normen der staatlichen und korporativen Ordnung bestimmen, und die Managementmodelle, nach denen Versorgungsprozesse effektiv und effizient organisiert werden können. Zielgerichtete Verfahren der Organisation des Gesundheitswesens - durch den Einsatz spezieller Vergütungsformen - werden analysiert und bewertet. Erfolgskriterien für die Optimierung der Integrierten Versorgung, die Verknüpfung ambulanter und stationärer Leistungen, die Patientenorientierung und Kundenzufriedenheit, die Verbesserung der Lebensqualität chronisch Kranker und für mehr Wettbewerb bei Krankenkassen und Leistungserbringern werden erarbeitet.</p>		

Lernmethoden	Den Studierenden werden durch interaktiven Unterricht umfassende Kenntnisse zur Struktur des Gesundheitswesens und zu den Grundprinzipien vermittelt, die die Ordnung des Systems bestimmen. Außerdem werden Fähigkeiten aufgebaut, moderne Management- und Vergütungssysteme im Gesundheitswesen zu analysieren, zu bewerten und anzuwenden. In den Seminaren erarbeiten die Studierenden zu ausgewählten Fallstudien Lösungen und bringen diese in Form von Recherchen, Analysen und Präsentationen in den Unterricht ein.							
Dozententeam	Dr. phil. Volker J. Kreyher (Verantwortlich), Assessor jur. Marion Herzog, Peter Splettstößer-Heise							
Teilnahmevoraussetzungen	keine							
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung							
Lehreinheitsformen	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL		
	05161 Gesundheitsmanagement - systeme	1	2				Ms/90	1
	05162 Abrechnungs-Systeme	1						
Empf. Literatur	<p>BERCHTOLD P., GREULICH A., LÖFFEL N.: Disease Management, Heidelberg 2002²</p> <p>HARTWEG H. R.: Die Entwicklung der integrierten Versorgung in Deutschland, Münster 2007¹</p> <p>LAUTERBACH K. W., SCHRAPPE M.: Gesundheitsökonomie, Qualitätsmanagement und Evidence-based Medicine, Stuttgart 2004²</p> <p>MÜHLBACHER A.: Integrierte Versorgung: Management und Organisation, Bern 2002¹ Eine wirtschaftswissenschaftliche Analyse von Unternehmensnetzwerken der Gesundheitsversorgung</p> <p>HEBBORN A., OBERENDER P. O., ZERTH J.: Wachstumsmarkt Gesundheit, Stuttgart 2006¹</p> <p>LAUTERBACH K. W. ((Hg.)), PFAFF H., SCHRAPPE M.: Gesundheitsversorgung und Disease Management, Bern 2003¹</p> <p>GERLINGER T., ROSENBROCK R.: Gesundheitspolitik, Bern 2006²</p> <p>SIMON M.: Das Gesundheitssystem in Deutschland, Bern 2008²</p> <p>LAUTERBACH K. W., REDAELLI M., STOCK S.: Disease Management als Grundlage integrierter Versorgungsstrukturen, Stuttgart 2005¹</p>							
Weitere Verwendung								

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.					
Modulname	Unternehmensführung II	Unterrichtssprache	Deutsch					
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig					
Modulnummer	0517							
Pflicht	Pflicht	ECTS Credits	5					
Ausbildungsziele	Das Modul vermittelt die wesentlichen Charakteristika, die das Gesamtbild eines Unternehmens (Identität) ergeben, die Corporate Identity auf Grundlage der Unternehmensphilosophie, als Basis der in- und externen Unternehmensdarstellung. Im zweiten Teil wird das Marketing in Bezug zur Unternehmensstrategie, der Ableitung von Bereichsstrategien und einzelner Teilstrategien gesetzt.							
Lehrinhalte	<p>Das Modul veranschaulicht die Bestandteile der Corporate Identity: Das konsistente Handeln (Corporate Behavior), Kommunizieren (Corporate Communications) und visuelle Auftreten (Corporate Design) und es bei konsequenter Umsetzung und als Grundlage der Kommunikation ein Unternehmensbild (Corporate Image) ergibt, das positive Einstellungen der Kunden schafft und die Akzeptanz des Unternehmens erhöht.</p> <p>Der zweite Teil ordnet das Marketing in das Unternehmen ein. Dargestellt wird die strategische Unternehmensführung auf Gesamtunternehmensebene mit Bezügen zu einer internationalen und globalen Tätigkeit sowie daraus abgeleitete Strategien für unterschiedliche Bereiche und das Zusammenspiel unterschiedlicher Strategien und Teil-Strategien im Unternehmen.</p>							
Lernmethoden	Die theoretischen Inhalte der Vorlesungen werden weitgehend anhand von anwenderorientierten Praxisbeispielen entwickelt und dargestellt. Ein Seminar- und Übungsteil untermauert die erworbenen Kenntnisse insbesondere in Design, Wording des CI-Teils.							
Dozententeam	Dr. oec. habil. Reinhard Breiler (Verantwortlich), Stephan Schulte Limbeck							
Teilnahmevoraussetzungen	keine							
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung							
Lehreinheitsformen	Leereinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL		
	05171 Marketing in der Unternehmensstrategie	1					Ms/90	1
05172 Corporate Identity	2	1						

Empf. Literatur	SCHÄFER-KUNZ Jan, VAHS Ditmar: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Stuttgart 2007 ⁵ HERBST Dieter: Corporate Identity, Aufbau einer einzigartigen Unternehmensidentität, Berlin 2006 ³ REGENTHAL Gerhard: Ganzheitliche Corporate Identity, Wiesbaden 2003 ¹ SCHLÖMER Tobias, SPECHT Uwe: Marketing- Kompetenz steigern. Case- Collection II der DMV, Stuttgart 1997 ¹ ESCH Franz-Rudolf: Marketing - Eine managementorientierte Einführung, München 2008 ²
Weitere Verwendung	B.A. Business Management, Modul 0616

NUR ZUR INTERNEN VERWENDUNG!

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.
Modulname	Human Resource Management	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig
Modulnummer	0518		
Pflicht	Pflicht	ECTS Credits	5
Ausbildungsziele	<p>Der Personalbereich hat auf strategischer Ebene eine fundamentale Bedeutung, und zwar nicht nur in Bezug auf Neueinstellungen, sondern auch und gerade in der Ausschöpfung und Erweiterung der Potenziale des vorhandenen Mitarbeiterstammes. Die Studierenden sollen grundsätzlich befähigt werden, Mitarbeiter so auszuwählen, einzusetzen und zu motivieren, dass sie zur Leistungsfähigkeit und zum Erfolg des Unternehmens beitragen. Ein wirkungsvolles HRM führt damit zur Entfaltung des einzelnen Mitarbeiters und zum Unternehmenserfolg gleichermaßen. Ziel des Moduls ist es, die Fähigkeit zur selbständigen und eigenverantwortlichen Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden auf dem Gebiet des betrieblichen Personalmanagements zu vermitteln. Dazu gehören das strategische HRM, die Instrumente der Personalpolitik sowie rechtliche und administrative Fragen des HRM</p>		
Lehrinhalte	<p>Die Vorlesung Personalmanagement (2 SWS) vermittelt grundlegende Kenntnisse zu Methoden und Instrumenten des Personalwesens, insbesondere dem Führen („Leadership-Modelle“) und Motivieren (Anreiz- und Bonussysteme, Personalgespräche) von Mitarbeitern und der Organisationsentwicklung mit dem Ziel, den „Faktor Mensch“ mit den Anforderungen von Globalisierung, technischem Fortschritte und marktanpassungsfähigkeit optimal zu erfüllen in Einklang zu bringen. Die Vorlesung Arbeitsrecht (1 SWS) behandelt die Bereiche des individuellen und des kollektiven Arbeitsrechts, die für die Personalwirtschaft von besonderer Bedeutung sind. So Begründung, Inhalt, Übergang und Beendigung eines Arbeitsverhältnisses, bzw. Koalitions- und Tarif- Arbeitskampf- und Betriebsverfassungsrecht.</p> <p>Die Vorlesung/Übung „Casting / Recruitment“ (1+1 SWS) befasst sich mit der Definition von Stellenbeschreibungen, der Auswahl adäquater Medien für die Personalsuche sowie gängigen Verfahren zur Einschätzung menschlicher Potentiale. Während die Vorlesung eher theoretisch-allgemein vorgeht, werden in der flankierenden Übung Rollenspiele und Simulationen eingesetzt.</p>		
Lernmethoden	<p>Das Modul verbindet theoretische Analysen mit praktischen Anwendungsbeispielen und bezieht relevante Ergebnisse benachbarter Disziplinen mit ein. Im praktischen Teil lassen sich z.B. Fragen der Strukturierung und Organisation von Arbeitsaufgaben bzw. der Hierarchiebildung durch Vergabe von Gruppenarbeiten simulieren und auswerten. Eine hinreichende Zahl ausländischer Studierender bzw. von Studenten, die einen Arbeits- oder Studienaufenthalt im Ausland vorweisen können, gestattet zudem die Diskussion und Analyse unterschiedlicher work-cultures anhand persönlicher Erfahrungen.</p>		
Dozententeam	<p>Dr.-Ing. Dietmar Sobottka (Verantwortlich), Carmen Mackensen, Peter Splettstößer-Heise, Prof. Dr. Andreas Wrobel-Leipold</p>		

Teilnahmevoraussetzungen	keine							
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung							
Lehreinheitsformen	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL		
	05181 Personalmanagement	1	1				Ms/90	1
	05182 Arbeitsrecht	2						
Empf. Literatur	<p>KIPPHAN Helmut: Handbuch der Printmedien, Berlin 2000¹</p> <p>HROMADKA Wolfgang, MASCHMANN Frank: Arbeitsrecht. Bd.1: Individualarbeitsrecht, Heidelberg 2005²</p> <p>MEYER Jürgen: Akustik und musikalische Aufführungspraxis, Frankfurt/M 2004⁵</p> <p>SCHULER Heinz ((Hg.)): Lehrbuch der Organisationspsychologie, Bern 2007⁴</p> <p>COMELLI Gerhard, ROSENSTIEL Lutz von: Führung durch Motivation, München 2008⁴</p> <p>HROMADKA Wolfgang, MASCHMANN Frank: Arbeitsrecht. Bd.2 : Kollektivarbeitsrecht und Arbeitsstreitigkeiten, Heidelberg 2007²</p> <p>SÖLLNER Albrecht: Einführung in das Internationale Management, Wiesbaden 2007¹</p> <p>STEINERT Carsten: Der Weg zur Führungskraft, Hamburg 2000¹⁸ IN: Gordon, Thomas (Hg.), Managerkonferenz: Effektives Führungstraining</p>							
Weitere Verwendung	B.A. Angewandte Medienwirtschaft, Modul 0311							

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.
Modulname	Kommunikation und Präsentation	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig
Modulnummer	0519		
Pflicht	Pflicht	ECTS Credits	5
Ausbildungsziele	Das Modul versteht sich als persönlichkeitsbildende Lehrveranstaltung. Angestrebt werden die Stärkung der Sozial- und Vermittlungskompetenz sowie die internationale Orientierung der Studierenden. Den Studierenden wird die Befähigung vermittelt, Gesprächspartner für eigene Positionen zu gewinnen, indem Gedanken richtig formuliert und überzeugend präsentiert werden. Zudem wird die Bedeutung spezifischer kultureller Gegebenheiten sowie die Identitätsfindung beim Arbeiten in interkulturellen Teams bzw. im Ausland erörtert.		
Lehrinhalte	<p>Moderation und Präsentation: Grundlagen des Sprechens, Ausdrucksweise; Sprachstil, Atmung, Sprechsituationen, Argumentationstraining, Mimik und Gestik, Strukturierung von Präsentationen, Präsentationstechniken, Moderation im Kommunikationsprozess von in der direkten und der medienvermittelten Kommunikation, spezielle Moderationsstile der Medien; Anwendung der Atem-, Sprech- und Darstellungstechniken in der Moderation.</p> <p>Interkulturelle Kommunikation: Problematik der Interkulturellen Kommunikation, Kulturbegriff und Dimensionen; Wahrnehmung und Stereotypisierung; Interkulturelle Sensibilisierung; Phänomen Kulturschock; Stressbewältigung/Coping-Strategien und Internationales Teambuilding</p>		
Lernmethoden	<p>Die Lehrveranstaltung Moderation und Präsentation nutzt gemeinsame Sprachübungen zum spielerischen Umgang mit den Besonderheiten der eigenen Sprache. Die anschließende Analyse schafft die Voraussetzung für gezieltes Einüben von Techniken, die dann in Präsentationsübungen zu konkreten Anwendungen führen. Die Übungen vermitteln das erforderliche Grundwissen für die Arbeit in der Kommunikation, Moderation und Präsentation als Handwerkzeug des Managements in allen Arbeitsplattformen. Die Studierenden werden zu Anwendungsfeldern geführt und zur kreativen Praxis animiert.</p> <p>Das Teilmodul Interkulturelle Kommunikation wird in Form eines Workshops durchgeführt. Die Studierenden entwickeln persönliche Sensoren und Strategien um kompetent auf interkulturelle Situationen reagieren zu können. Zudem werden die Studenten in die Lage versetzt ihre angeeigneten Kompetenzen auch an das Umfeld zu übertragen. Zusätzlich werden die Lehrinhalte an Fallbeispielen, in Gruppenarbeit bzw. mit Partnerübungen und Rollenspielen verdeutlicht.</p>		
Dozententeam	Dr. Steffen Walter (Verantwortlich), Barbara Frien, Bettina Iduna Kieke, Dr. phil. Cornelia Walther		

Teilnahmevoraussetzungen	keine									
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung									
Lehrinheitsformen	Leereinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht		
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL				
	05191 Interkulturelle Kommunikation	1	1				Plsn/PA	1/2		
05192 Gesprächsführung, Meeting- management, Präsentation	1	1				Plm/15	1/2			
Empf. Literatur	<p>VON BRANDT Ahasver: Werkzeug des Historikers: Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, Stuttgart 2007¹⁷</p> <p>BAUMER Thomas: Handbuch Interkulturelle Kompetenz, Zürich 2002¹</p> <p>WEIHSCHÉDEL Wilhelm: Die philosophische Hintertreppe, München 2002¹</p> <p>ALLHOF Dieter, ALLHOF Waltraud: Rhetorik und Kommunikation, München 2006¹⁴</p> <p>ENDER Bianca, HAMEYER Uwe, PALLASCH Waldemar: Moderation, Wien 2008¹</p> <p>FUNK Rüdiger, HARTMANN Martin: Präsentieren: Präsentationen: zielgerichtet und adressatenorientiert, Weinheim, Basel 2008⁸</p> <p>CHEN Hanne, JÄGER Henrik: KulturSchock: Mit anderen Augen sehen: Leben in fremden Kulturen, Bielefeld 2002¹</p> <p>KUMBIER Dagmar, SCHULZ VON THUN Friedemann: Interkulturelle Kommunikation: Methoden, Modelle, Beispiele, Reinbek 2006¹</p>									
Weitere Verwendung	B.A. Business Management, Modul 0618									

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.
Modulname	Gesundheitspolitik	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig
Modulnummer	0520		
Pflicht	Pflicht	ECTS Credits	5
Ausbildungsziele	<p>Die Studierenden können den Themenkreis um „Gesundheit als individuelles und öffentliches Gut“ reflektieren und am Diskurs um die Finanzierungs- und Steuerungsfähigkeit des Gesundheitssystems teilnehmen. Sie beherrschen die aktuellen Ansätze und Verfahren der Gesundheitswissenschaften (Public Health) und ihrer Disziplinen: Gesundheitspolitik, Gesundheitssoziologie, Gesundheitspsychologie und Gesundheitsökonomie. Sie verstehen die spezifischen Normen, institutionellen Strukturen und Akteursbeziehungen im Gesundheitswesen, die auf die Formulierung und Implementierung politischer Entscheidungen Einfluss nehmen. Sie sind fähig, Instrumente der politischen Gestaltung im Gesundheitswesen (rechtliche, exekutive, finanzielle, vertrags- oder marktpolitische Steuerungen) zu analysieren, in ihrer Wirkung auf das Gesamtsystem und auf einzelne Leistungsbereiche zu bewerten und anzuwenden. Sie sind in der Lage, gesundheitspolitische Aufgaben systematisch und lösungsorientiert anzugehen („Public Health Action Cycle“):</p> <p>Assessment (Analyse der Ausgangssituation, Problemdeutung und -definition und Ursachenzuschreibung)</p> <p>Policy Formulation (Politik- und Strategieformulierung, Festlegung politischer Ziele und Vorgehensweisen, Präferenzen und Prioritäten)</p> <p>Assurance (Sicherung der operativen Implementierung und Intervention)</p> <p>Evaluation (Konzeptions-, Prozess- und Erfolgskontrolle, ante-inter-post).</p> <p>Die Studierenden können Managementprozesse, die sich auf die politische Gestaltung von Verhältnissen und Verhaltensweisen im Gesundheits- und Versorgungsbereich beziehen, analysieren, organisieren, koordinieren und evaluieren. Sie werden für Aufgaben des Managements in der Gesundheitspolitik mit dem Ziel der Verbesserung der Effektivität und Effizienz der Versorgung und der Herstellung von mehr Wettbewerb und Qualität befähigt.</p>		
Lehrinhalte	<p>Die Lehrinhalte umfassen die Ansätze und Methoden der Gesundheitswissenschaften (Public Health) und ihrer Disziplinen, vor allem der Gesundheitspolitik, -soziologie, -psychologie und -ökonomie. Außerdem werden den Studierenden Verfahren des Politikmanagements und der Steuerung von Gesundheit und Versorgung mit dem Ziel von mehr Effektivität, Wirtschaftlichkeit und Wettbewerb vermittelt.</p>		

Lernmethoden	Den Studierenden werden durch interaktiven Unterricht Kenntnisse und Fähigkeiten zur politischen Steuerung der Gesundheit und Versorgung der Bevölkerung und zu den Verfahren der Gesundheitswissenschaften (Public Health) vermittelt. Die theoretische Perspektive wird in den Seminaren durch praxisorientierte Fallstudien erweitert, die von den Studierenden zu Fragen der Gesundheitspolitik und der Gesundheitswissenschaften in Form von Recherchen, Analysen, Referaten und Präsentationen bearbeitet werden							
Dozententeam	Dr. phil. Volker J. Kreyher (Verantwortlich), Assessor jur. Marion Herzog, Prof. Dr. Ludwig Hilmer							
Teilnahmevoraussetzungen								
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung							
Lehreinheitsformen	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL		
	05201 Public Health	1	1				Msn/PA	1
05202 Versorgung und Wettbewerb	1	1						
Empf. Literatur	MÜHLBACHER A.: Integrierte Versorgung: Management und Organisation, Bern 2002 ¹ Eine wirtschaftswissenschaftliche Analyse von Unternehmensnetzwerken der Gesundheitsversorgung HEBBORN A., OBERENDER P. O., ZERTH J.: Wachstumsmarkt Gesundheit, Stuttgart 2006 ¹ GERLINGER T., ROSENBROCK R.: Gesundheitspolitik, Bern 2006 ² SIMON M.: Das Gesundheitssystem in Deutschland, Bern 2008 ² HURRELMANN K., LAASER U., RAZUM O.: Handbuch Gesundheitswissenschaften, Weinheim, München 2006 ⁴							
Weitere Verwendung								

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.
Modulname	General Management	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig
Modulnummer	0521		
Pflicht	Pflicht	ECTS Credits	5
Ausbildungsziele	<p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Sicherung der Überlebensfähigkeit, Anpassungsfähigkeit und Flexibilität von Unternehmen. Dabei gilt der Strategiebestimmung und dem Herausarbeiten von Erfolgspotentialen als Bedingung für künftige Erfolgserzielung besondere Aufmerksamkeit. Mit Hilfe eines Planspiels wird die betriebswirtschaftliche Theorie mit der betrieblichen Praxis verbunden. In dieser praktischen Anwendung sammeln die Studierenden risikolos und nachhaltig praxisbezogene Erfahrungen und lernen durch die eigenen Analysen die betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge ganzheitlich bewerten. Sie üben den Umgang mit komplexen Entscheidungssituationen mit den Risiken des Marktes und das bereichsübergreifende wirtschaftlich vernetzte Denken und Handeln. Sie lernen, Probleme zu differenzieren und zu strukturieren, sowie die theoretischen Erkenntnisse bei der Erarbeitung von Lösungen anzuwenden.</p>		
Lehrinhalte	<p>Vermittlung von praktischen Fähigkeiten und theoretischen Kenntnissen zur fundierten, systematischen Steuerung und Überwachung eines Unternehmens. Treffen von Führungsentscheidungen auf der Basis systematischer Entscheidungsvorbereitungen zur Bestimmung des zukünftigen betrieblichen Geschehens. Herausarbeiten der Grundlagen von Entscheidungsprozessen und deren Einflussfaktoren.</p> <p>Diese Inhalte werden den Studierenden am Beispiel eines Planspiels verdeutlicht. Das Planspiel behandelt alle Bereiche eines Unternehmens von der Fertigung über Einkauf, Personalplanung, Forschung und Entwicklung bis hin zu Marketing und Vertrieb, sowie auch Themen wie Produktlebenszyklen, Personalqualifikation, Produktivität, Rationalisierung, Umweltaspekte, Aktienkurs, Unternehmenswert. Ein umfangreiches Berichtswesen (internes Rechnungswesen mit detaillierter Kostenrechnung, externes Rechnungswesen, ausführliche Marktforschungsberichte) liefert die Informationen für die Entscheidungen der Teilnehmer.</p>		
Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> • Abwechslung zwischen Moderation, Präsentation und Diskussion • Gruppenarbeit • Literaturstudium 		
Dozententeam	Prof. Dr. phil. Otto Altendorfer (Verantwortlich), Dr. oec. habil. Reinhard Breiler, Prof. Günther Graßau, Dr. Wolfgang Weise		
Teilnahmevoraussetzungen			
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung		

	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL		
Lehreinheitsformen	05211 Integrierte Unternehmensführung		2				Msn/PA	1
	05212 Projektpräsentation		2					
Empf. Literatur	HÖGSDAL Bernt: Planspiele, Kempten 1996 ¹ GÄLWEILER Aloys: Strategische Unternehmensführung, Frankfurt/Main 2005 ³ BLÖTZ Ulrich (Hrsg.): Planspiele in der beruflichen Bildung, Bielefeld 2005 ¹							
Weitere Verwendung	B.A. Business Management, Modul 0620							

NUR ZUR INTERNEN VERWENDUNG!

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.
Modulname	Gründungsmanagement	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, jährlich
Modulnummer	0522		
Pflicht	Pflicht	ECTS Credits	5
Ausbildungsziele	In der Medienbranche ist, verstärkt in den vergangenen Jahren, die klassische Festanstellung seltener geworden. Das Modul vermittelt die notwendigen Kernkompetenzen zur Gründung eines eigenen Unternehmens oder den Start als "Freier Mitarbeiter". Das Modul vermittelt daneben wichtige Fachkompetenzen, notwendige Schritte und nützliche Tools für die individuelle Gründungssituation zu erkennen und einzusetzen.		
Lehrinhalte	<p>"Existenzgründung"</p> <p>Die Vorlesung stellt die wichtigsten Aufgabenfelder bei einer Unternehmensgründung oder einem Start als Freier Mitarbeiter vor: Bewertung von Gründungswegen; Finanzierung und Förderung; Steuern, Recht und Personal; Kalkulation, Rechnungswesen und Controlling; Marketing und Auftragsakquise</p> <p>"Innovationsmanagement"</p> <p>Um dauerhaft im Medienmarkt erfolgreich zu sein, ist ein professionelles Innovationsmanagement nötig. Es kann Inhalt (Content) oder Technik umfassen. Die Vorlesung präsentiert Wege und Instrumente zur Generierung von Ideen, zur Implementierung der Ideen im eigenen Unternehmen und zur Durchsetzung im Markt.</p> <p>"Gründungswerkstatt"</p> <p>In der Veranstaltung werden zentrale Phasen der Gründung simuliert und eingeübt. Dazu zählen die Erarbeitung und Präsentation des Businessplans; die Vorbereitung auf das Bankgespräch; die Suche nach Fördermitteln</p>		
Lernmethoden	<p>Beide Vorlesungen stellen zentrale Aufgaben und Instrumente für den Prozess der Unternehmensgründung sowie die permanente Aufgabe des Innovationsmanagements vor.</p> <p>In der Lehrveranstaltung Gründungswerkstatt werden in Form von Case Studies Prozesse und Tools der Unternehmensgründung praxisnah erprobt und der Einsatz geübt.</p>		
Dozententeam	Prof. Günther Graßau (Verantwortlich), Prof. Dr. phil. Otto Altendorfer, Prof. Dr. Ludwig Hilmer		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 75 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 5 SWS) 75 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung		

	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL		
Lehreinheitsformen	05221 Existenzgründung	2					Msn/PA	1
	05222 Ideen-, Innovations- und Changemanagement		1					
	05223 Gründungswerkstatt		2					
Empf. Literatur	HAUSSCHILDT Jürgen: Innovationsmanagement, München 2004 ³ DOWLING Michael, DRUMM Hans Jürgen: Gründungsmanagement: Vom erfolgreichen Unternehmensstart zu dauerhaftem Wachstum, Berlin 2003 ¹ KOCH Lambert, ZACHARIAS Christoph: Gründungsmanagement, 2001 ¹							
Weitere Verwendung	B.Eng. Medientechnik, Modul 0113 B.A. Medienmanagement, Modul 0215 B.A. Business Management, Modul 0621							

NUR ZUR INTERNEN VERWENDUNG!

Studiengang	Gesundheitsmanagement		Abschluss		B.A.		
Modulname	Lehrprojekt Praxis / Klinikum		Unterrichtssprache		Deutsch		
Empfohlenes Semester	3-6		Dauer und Frequenz		1 Semester, jährlich		
Modulnummer	0523						
Pflicht	Pflicht		ECTS Credits		15		
Ausbildungsziele	Das Lehrprojekt dient der Fähigkeit, das erworbene Wissen interdisziplinär und praxisgerecht umzusetzen und anzuwenden.						
Lehrinhalte	Training und Analyse sowie wissenschaftliche Dokumentation grundsätzlicher Strukturen und/oder aktueller Entwicklungen und/oder innovativer Techniken/Methoden der Fachdisziplin im Kontext des Medienmarktes.						
Lernmethoden	Das Modul vermittelt vor dem Hintergrund des theoretischen Wissens das Handwerkszeug zur Bearbeitung wissenschaftlicher und praktischer Aufgabenstellungen, angepasst an die spezifische Studienorientierung. Der Student arbeitet eigenständig an Aufgabenstellungen, die seminaristisch begleitet werden.						
Dozententeam	Studiendekan, Erstbetreuer Hochschule						
Teilnahmevoraussetzungen	keine						
Arbeitslast	450 Stunden, davon: 15 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 1 SWS) 435 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung						
Lehreinheitsformen	Lerneinheiten -units	SWS				Prüfungen	Gewicht
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.		
	05231 Praxismodul (12 Wochen)						Msn/PA
	05232 Modulcoaching		1				
Empf. Literatur	<p>ZIMMER-HENRICH Werner: Projektmanagement, Bonn 2000¹</p> <p>GLAUBITZ Uta: Generation Praktikum - Mit den richtigen Einstiegjobs zum Traumberuf, München 2006¹</p> <p>INGLIN-BUOMBERGER Beatrice: Beurteilen und Bewerten im Praktikum, Basel 2000¹</p> <p>KELLER Heidi, NÖHMEIER Nadine: PraktikumsKnigge - Leitfaden zum Berufseinstieg und Praktikum, München 2005²</p> <p>PEIPE Sabine: Basiswissen Projektmanagement, Freiburg im Breisgau 2007¹</p> <p>TROLL Susanne: Die Auslandsreise 2007, Rangsdorf 2007¹</p> <p>ZIMMERMANN Jürgen: Ablauforientiertes Projektmanagement. Modelle, Verfahren und Anwendungen, Wiesbaden 2001¹</p>						

Weitere Verwendung	B.Eng. Medientechnik, Modul 0154 B.A. Medienmanagement, Modul 0249 B.A. Angewandte Medienwirtschaft, Modul 0396 B.A. Film und Fernsehen, Modul 0457 B.A. Business Management, Modul 0622

NUR ZUR INTERNEN VERWENDUNG!

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.					
Modulname	Bachelorprojekt	Unterrichtssprache	Deutsch					
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig					
Modulnummer	0524							
Pflicht	Pflicht	ECTS Credits	15					
Ausbildungsziele	Das Modul dient der eigenständigen Anfertigung der Abschlussarbeit. In der vorgegebenen Zeit von 12 Wochen ist vom Studierenden ein Thema nach wissenschaftlichen Methoden zu recherchieren, zu bearbeiten und veröffentlichungsfähig anzufertigen.							
Lehrinhalte	Anhand der gestellten Thematik hat der Studierende den Nachweis zu erbringen, dass er in der Lage ist, die vermittelten theoretischen und praktischen Kenntnisse in eine in sich abgeschlossene Aufgabenstellung einfließen zu lassen, sie zu formulieren und/ oder zu gestalten.							
Lernmethoden	Basis ist die eigenständige wissenschaftliche Arbeit des Studierenden, wobei ihm die Möglichkeit gegeben wird, in der Konsultation mit dem akademischen Betreuer, dem Studiendekan und anderen Tutoren Hinweise und Anregungen zur Themenstellung zu erhalten.							
Dozententeam	Prof. Dr. Ludwig Hilmer (Verantwortlich), Erstbetreuer Hochschule, Zweitbetreuer Unternehmen/FH							
Teilnahmevoraussetzungen	erfolgreicher Abschluss aller Module							
Arbeitslast	450 Stunden, davon: 15 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 1 SWS) 435 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung							
Lehrinheitsformen	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL		
	05241 Bachelorarbeit						BA	2/3
	05242 Tutorium für Examenskandidaten				1		PI4m/ K45	1/3
05243 Bachelorkolloquium								
Empf. Literatur	<p>BÄNSCH Axel: Wissenschaftliches Arbeiten, München 2007⁹</p> <p>BECKER Fred: Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten, Bergisch Gladbach 1994¹</p> <p>THEISEN Manuel R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München 2006¹³</p> <p>FRANCK Norbert: Handbuch Wissenschaftliches Arbeiten, Frankfurt 2007²</p> <p>JELE Harald: Wissenschaftliches Arbeiten in Bibliotheken, München 2003²</p> <p>JELE Harald: Wissenschaftliches Arbeiten: Zitieren, München 2006²</p> <p>BRAUNER Detlef, VOLLMER Hans: Erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten, Sternenfels 2008³</p>							

Weitere Verwendung	B.Eng. Medientechnik, Modul 0155 B.A. Medienmanagement, Modul 0250 B.A. Angewandte Medienwirtschaft, Modul 0397 B.A. Film und Fernsehen, Modul 0458 B.A. Business Management, Modul 0623

NUR ZUR INTERNEN VERWENDUNG!

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.
Modulname	Integrierte Körpersysteme	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig
Modulnummer	0525		
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	5
Ausbildungsziele	<p>Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse in beschreibender und funktioneller Anatomie und Physiologie. Sie sind in der Lage, ausgewählte Organstrukturen und Organsysteme zu verstehen und die jeweiligen funktionellen Interaktionen zu reflektieren und zu diskutieren. Aufbauend auf diesen Kenntnissen und mit dem Verständnis der Pathogenese erwerben die Studierenden Wissen über Präventionsmaßnahmen der unterschiedlichsten Art. Transferleistungen stehen im Mittelpunkt. Die Studierenden werden befähigt, die Auswahl unterschiedlicher Therapieverfahren in übergreifende Ansätze einzuordnen. Die Studierenden erkennen, dass die Auswahl und Kombination der anzuwendenden Therapien letztendlich auf den Grundfunktionen und den Störungen integrierter Körpersysteme basieren müssen.</p> <p>Die Studierenden verstehen die medizinisch-naturwissenschaftlichen Grundlagen, die für die Vermittlung der Fachmodule Ernährungsmedizin und Therapeutische Verfahren notwendig sind.</p>		
Lehrinhalte	<p>Die Lehrinhalte umfassen die beschreibende und funktionelle Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers als Gesamtsystem. Folgende Themen werden analysiert: Histologie, passiver und aktiver Bewegungsapparat, Herz-Kreislaufsystem, Atmungssystem, Verdauungssystem, Harnsystem sowie Nervensystem und Sinnesorgane, wobei die Interaktion und das Zusammenspiel mit anderen Körperfunktionen besonders intensiv diskutiert werden.</p> <p>Bei der Vorstellung der Organsysteme wird auf die jeweilige Klinik eingegangen und einschlägige Präventionsmaßnahmen werden dargestellt und erläutert. Mögliche Ansatzpunkte für therapeutische Verfahren müssen charakterisiert und erläutert werden.</p>		
Lernmethoden	<p>Die Vorlesung „Funktionelle Anatomie“ bietet die Grundlage für die praxisorientierte Beschäftigung mit dem Stoff in den Seminaren/Übungen „Physiologische Systeme“ und „Spezielle Pathophysiologie“, wo die Studierenden durch eigene Literaturrecherchen, Referate, Präsentationen und Interneteinsatz vorgegebene Fallbeispiele vor allem aus der Pathophysiologie bearbeiten und auswerten. Die Lehrveranstaltungen werden durch Gruppen- und Einzelkonsultationen ergänzt.</p>		
Dozententeam	Prof. Dr. Dr. habil. Markus Seewald (Verantwortlich), Chefarzt Dr. Manfred Haferkorn, Chefarzt Dr. Gerd Meißner		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		

Arbeitslast	150 Stunden, davon: 90 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 6 SWS) 60 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung							
Lehreinheitsformen	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL		
	05251 Funktionelle Anatomie	2					Mm/30	1
	05252 Physiologische Systeme		2					
05253 Spezielle Pathophysiologie		2						
Empf. Literatur	KARLSON P.: Kurzes Lehrbuch der Biochemie für Mediziner und Naturwissenschaftler, Stuttgart - New York 2001 ¹ DEETJEN P., SPECKMAN E. J.: Physiologie, Urban und Schwarzenberg, München - Wien - Baltimore 2006 ¹ TITTEL K.: Beschreibende und funktionelle Anatomie des Menschen, München 2003 ¹ HILDEBRANDT H.: Pschyrembel Klinisches Wörterbuch, Berlin - New York 2007 ¹ LIPPERT H.: Anatomie, München 2007 ¹							
Weitere Verwendung								

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.
Modulname	Ernährungsmedizin	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig
Modulnummer	0526		
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	5
Ausbildungsziele	<p>Die Studierenden erhalten fachspezifische Kenntnisse der Ernährungswissenschaften und gleichzeitig erwerben sie Wissen zur Prävention, Entstehung und Behandlung von ernährungsabhängigen Erkrankungen. Die Studierenden werden befähigt, Ernährungsprobleme zu erkennen, zu definieren und entsprechende Ernährungskonzepte zu entwickeln, wobei die ernährungstherapeutischen Maßnahmen integriert und die therapeutischen Aktivitäten aufeinander abgestimmt werden.</p> <p>Die Studierenden erlernen die wichtigsten Techniken und Methoden der Erstellung einer Ernährungsanamnese, wobei spezielle Fragetechniken, die Erstellung von Fragebögen und der Einsatz von computerbasierten Programmen angewendet werden. Aufbauend auf die Ernährungsanamnese erfolgt die Formulierung des patientenspezifischen Diätplans. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, diesen Diätplan mit den an der Therapie beteiligten Fachkräften zu diskutieren und zu modifizieren. Die Studierenden sind in der Lage, die Ernährungstherapie den Patienten fachlich zu erklären, die nötige Compliance zu induzieren und langfristig die Motivation zu sichern.</p> <p>Diese sozialen Kompetenzen der Studierenden sichern langfristig den Therapieerfolg. Die Studierenden werden befähigt, zur Kontrolle und zum Feststellen des Therapiestands spezielle Qualitätsmanagementsysteme in der Ernährungstherapie anzuwenden. Diese Qualitätsmanagementsysteme basieren auf der Erfassung von unterschiedlichen Qualitätsparametern, wobei die Studierenden die Parameter patientenzentriert auswählen, um sie für den individuellen Patienten anzuwenden.</p>		
Lehrinhalte	<p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Grundlagen der Ernährungswissenschaften. Darauf aufbauend werden der Energiehaushalt dargestellt und die Hauptnährstoffe erläutert (Kohlenhydrate, Proteine und Lipide).</p> <p>So verstehen die Studierenden den Bedarf, die tägliche Aufnahme und das Vorkommen der Nährstoffe. Der jeweilige Einfluss auf den Blutzuckerspiegel wird diskutiert. Die Durchführung und Auswertung der unterschiedlichen Glucose-Toleranztests schließt die Behandlung der Kohlenhydrate ab.</p> <p>In ähnlicher Weise werden anschließend die Proteine diskutiert, die Charakteristika, der Bedarf, die tägliche Aufnahme, Vorkommen und die entsprechenden Empfehlungen vorgestellt. Es folgt die Darstellung der essentiellen Aminosäuren und die darauf basierende Qualität eines Proteins. Der Begriff der biologischen Wertigkeit wird nun eingeführt. Abschließend werden die speziellen Resorptionsmechanismen und die</p>		

	<p>Situation des Proteinmangels diskutiert. Bei den Lipiden wird, nach der Erläuterung des Bedarfs, der täglichen Aufnahmen, des Vorkommens und der Empfehlungen besonderer Wert auf die einzelnen Fettsäurezusammensetzungen und Fettsäuremuster gelegt, da die aufgenommenen Fettsäuren sehr großen Einfluss auf den Cholesterinstoffwechsel besitzen. Vermittelt wird die Behandlung der Lipoproteinen und der darauf basierenden Blutfettwerte. Folgend werden die Themen Ballaststoffe, Hydroxysäuren, Alkohol, Wasser, Mineralstoffe, Spurenelemente und Vitamine vermittelt.</p> <p>Anschließend werden unterschiedliche Kostformen und die Ernährung in verschiedenen Lebensphasen dargestellt und ausgewertet. Aufbauend auf diese grundlegenden ernährungswissenschaftlichen Inhalte werden nun die diätetischen Themenbereiche diskutiert. Die zu behandelnden Kapitel sind wiederum nach einem einheitlichen Schema aufgebaut, so dass die jeweiligen physiologischen Grundlagen, die Pathophysiologie, die spezielle Diätetik und Anweisungen für die praktische Diättherapie erklärt werden. Folgende Inhalte werden charakterisiert: Maldigestion und Malabsorption, Hyperurikämie und Gicht, Fettsucht und Magersucht, Diabetes mellitus, Ernährung bei Hypertonie und Herz- Kreislauf-Erkrankungen, Ernährung bei Nierenkrankheiten, Ernährung bei Erkrankung von Magen, Leber, Gallenblase, Pankreas, Dünndarm und Dickdarm, Ernährung bei Krebserkrankungen sowie die parenterale Ernährung und die Sondenernährung.</p> <p>In einem separaten Kapitel werden ernährungspsychologische und spezielle kommunikative Grundlagen erfasst und strukturiert, wobei die Compliance als zentrales Thema im Vordergrund steht. Die ernährungswissenschaftliche Datenerhebung und Auswertung wird als methodischer Teil gelehrt.</p>																											
Lernmethoden	Die Vorlesung „Grundlagen der Ernährungswissenschaft“ bietet die Grundlage für die praktische Anwendung der Inhalte in der Übung „Diätetik, Ernährungsberatung“, wo die Studierenden durch eigene Recherchen, Referate, Präsentationen und vorgegebene Fallbeispiele erarbeiten und beurteilen. Im bromatologischen Praktikumsteil haben die Studierenden Gelegenheit, Tagesmenüs selbstständig zu berechnen und herzustellen. Die Lehrveranstaltungen werden durch Gruppen- und Einzelkonsultationen ergänzt.																											
Dozententeam	Prof. Dr. Dr. habil. Markus Seewald (Verantwortlich), Prof. Dr. Ludwig Hilmer, Dipl. oec. troph. Claudia Wysekal																											
Teilnahmevoraussetzungen	keine																											
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 75 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 5 SWS) 75 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung																											
Lehreinheitsformen	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lerneinheiten -units</th> <th colspan="5">SWS</th> <th rowspan="2">Prüfungen</th> <th rowspan="2">Gewicht</th> </tr> <tr> <th>Vorl.</th> <th>Sem.</th> <th>Prakt.</th> <th>Tut.</th> <th>PVL</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>05261 Grundlagen Ernährungswissenschaft</td> <td>2</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td rowspan="2">Mm/30</td> <td rowspan="2">1</td> </tr> <tr> <td>05262 Diätetik, Ernährungsberatung</td> <td></td> <td>3</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht	Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL	05261 Grundlagen Ernährungswissenschaft	2					Mm/30	1	05262 Diätetik, Ernährungsberatung		3			
Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht																					
	Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL																							
05261 Grundlagen Ernährungswissenschaft	2					Mm/30	1																					
05262 Diätetik, Ernährungsberatung		3																										

Empf. Literatur	LEITZMANN C., MICHEL P., MÜLLER C.: Ernährung in Prävention und Therapie, Stuttgart 2003 ² SCHAUDER Peter: Ernährungsmedizin und Diätetik, München 2006 ¹ SCHLIEPER Cornelia A.: Grundfragen der Ernährung, Hamburg 2007 ¹ STALLA Günther K.: Therapielexikon Endokrinologie und Stoffwechselkrankheiten, Heidelberg 2007 ¹ OLLENSCHLÄGER Günter, SCHAUDER Peter: Ernährungsmedizin. Prävention und Therapie, München 2006 ¹ SCHLIEPER Cornelia A.: Ernährung heute, Hamburg 2004 ¹
Weitere Verwendung	

NUR ZUR INTERNEN VERWENDUNG!

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.
Modulname	Diagnostik und Therapieverfahren in der Schulmedizin	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig
Modulnummer	0527		
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	10
Ausbildungsziele	<p>Die Studierenden erhalten einen Überblick über Methoden der Diagnostik, Therapieverfahren im Bereich der Schulmedizin, herkömmliche und standardisierte Diagnoseverfahren der klassischen Medizin sowie eingehende Kenntnisse von Therapieverfahren unterschiedlicher Traditionen und Funktionsansätze von Bewegung in der Therapie. Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis für pathologische Bewegungseinschränkungen und deren Vermeidung. Die Studierenden verstehen die wichtige Rolle der Präventiv-Prophylaxe sowie der Regeneration.</p>		
Lehrinhalte	<p>Den Studierenden werden zunächst die Grundlagen und die grundlegenden Verfahren der Diagnostik vermittelt: u.a. Sichtbefund, Tastbefund, Grundlagen der körperlichen Untersuchung, Anamneseerfassung, spezielle anamnesische Abklärung. Im Anschluss werden die folgenden Verfahren diskutiert und bewertet:</p> <p>Funktionelle Diagnostik: Die funktionelle Diagnostik umfasst Verfahren wie Blutdruckmessung, Pulsmessung, Atemtest, Ratschow, Bewegungs- und Muskelfunktionstests.</p> <p>Bildgebende Verfahren: In den Bereich der bildgebenden Diagnostik fallen Röntgen, MRT, Ultraschall, CT, EKG, röntgenologische Untersuchung der Lungenfunktion.</p> <p>Labor: Labortechnische Verfahren geben einen Überblick über zahlreiche Parameter körperlicher Funktionen. Entsprechende Werte erhält man über Blutbild, Differenzialblutbild, Leber- und Nierenwerte, Cholesterin, LDL, LDH, Zucker, Kreatinin, Harnstoff, Blutsenkung, Entzündungsmarker.</p> <p>In der Vorlesung „Bewegungstherapie in Rehabilitation und Prävention“ werden den Studierenden Ziele und Aufgaben der Bewegungslehre erläutert.</p> <p>Es werden die motorische Entwicklung und das motorische Lernen diskutiert. In Abhängigkeit vom Stand der motorischen Entwicklung und vom Verlauf des motorischen Lernens werden optimale Methoden der Bewegungslehre ausgewählt und differenziert. Die Studierenden erstellen Bewegungsanalysen selbst, um sich einen Überblick über den Stand der Bewegungsfertigkeiten des Patienten zu verschaffen.</p> <p>Folgend werden fachspezifische Termini der Trainingslehre eingeführt.</p>		

	<p>Im weiteren Verlauf erfolgt ein Überblick über die motorischen bzw. konditionellen Hauptbeanspruchungsformen. Es werden die sportbiologischen Grundlagen der Leistungssteigerung sowie die grundlegenden Arbeitsschritte der Trainingssteuerung und –planung erläutert. In diesem Zusammenhang werden gängige Methoden der biomechanischen und sportmotorischen Leistungsdiagnostik ausgewertet.</p> <p>Bewegungs- bzw. Sporttherapie sind als therapeutische Aspekte heute ein fester Bestandteil im Rahmen präventiver und rehabilitativer Maßnahmen. Die Studierenden erlernen die medizinisch-funktionale Bedeutung bewegungs- bzw. sporttherapeutischer Interventionen im Rahmen der Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention.</p> <p>Physiotherapeutische Grundsätze werden eingeführt, Grundlagen, Ziele und Therapiemöglichkeiten der physiotherapeutischen Behandlung werden diskutiert. Die Studierenden erkennen die Zusammenhänge von bewegungs-, sport- und physiotherapeutischen Maßnahmen in den verschiedenen Stufen der Prävention und Rehabilitation. Es werden spezifische Bewegungsprogramme zum Cardiotraining, zum Muskelaufbautraining, zur Koordinations- und Beweglichkeitsschulung erarbeitet und ausgewertet.</p>
Lernmethoden	<p>In der Vorlesung „Diagnostik und Therapieverfahren in der Schulmedizin“ werden die Grundlagen und Verfahren der Diagnostik sowie der Therapieverfahren vermittelt. In der Seminarveranstaltung „Fallbeispiele und Anwendungen der Diagnostik und Therapieverfahren“ erarbeiten und beurteilen die Studierenden praxisorientiert anhand vorgegebenen diagnostischen Materials (z. B. Röntgenbilder, Laborwerte, Age-Test, Blutdruck- und Pulsmessung, Bewegungs- und Muskelfunktionstests) die unterschiedlichen Verfahren.</p> <p>In der Vorlesung „Bewegungstherapie in Rehabilitation und Prävention“ und der Seminarveranstaltung „Bewegungstherapie in der Praxisanwendung“ bearbeiten die Studierenden spezielle Fragestellungen und üben unter Anleitung ausgewählte Anwendungen praktisch ein (z. B. Massagetechniken, Testdurchführung und -auswertung, Anwendung spezieller Auswertungssoftware).</p>
Dozententeam	Prof. Dr. Dr. habil. Markus Seewald (Verantwortlich), Prof. Dr. Ludwig Hilmer, Dipl. Sportwissenschaftler Stephan Jarosch
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Arbeitslast	300 Stunden, davon: 120 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 8 SWS) 180 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung

	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL		
Lehreinheitsformen	05271 Diagnostik und Heil- und Therapie- verfahren in der Schulmedi	2					Ms/90	1
	05272 Fallbeispiele und Anwend- ungen der Diagnostik und Heil- un		2					
	05273 Bewegungstherapie in Rehabilitation und Prävention	2						
	05274 Bewegungstherapie in der Praxisanwendung		2					
Empf. Literatur	DÖSSEL Olaf: Bildgebende Verfahren in der Medizin, Berlin, Heidelberg 2000 ¹ NEUMANN G., SCHÜLER : Sportmedizinische Funktionsdiagnostik, Leipzig 1994 ¹ KNEBEL K. -P: Funktionsgymnastik, Reinbek 2001 ¹ SCHUR S: Leistungsdiagnostik und Traingssteuerung im Ausdauersport, Norderstedt 2003 ¹ REIMANN S.: Befunderhebung. Grundlagenwissen für Physiotherapeuten und Masseur, München 2002 ² BERG F. van den: Angewandte Physiologie, Stuttgart 2007 ² Band 3							
Weitere Verwendung								

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.
Modulname	Therapeutische Verfahren	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig
Modulnummer	0528		
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	10
Ausbildungsziele	Die Studierenden erhalten Kenntnisse über Methoden und Maßnahmen der Physiotherapie und der Ergotherapie. Die zukünftigen Gesundheitsmanager lernen die Anwendungsbereiche, Wirkungen und Verfahren einzelner Therapien in Theorie und Praxis kennen. Die Studierenden erwerben Kenntnisse, um eine fundierte Entscheidung über die Einführung einzelner Methoden unter Berücksichtigung des therapeutischen Mehrwertes und des Kosten-Nutzen-Faktors zu treffen.		
Lehrinhalte	<p>Das Modul behandelt folgende in der Physiotherapie angewendeten Verfahren und setzt sie praktisch um: Massagetherapien, Elektro-, Licht- und Strahlentherapie, Hydro-, Balneo-, Thermo- und Inhalationstherapie, Physiotherapeutische Befund- und Untersuchungstechniken und Krankengymnastische Behandlungstechniken. Dabei werden einzelne Therapiekonzepte vorgestellt, diskutiert und analysiert auch hinsichtlich des Nutzens für den Patienten/Kunden sowie der Abrechenbarkeit gegenüber den Kostenträgern.</p> <p>Das Modul behandelt die unterschiedlichen ergotherapeutischen Behandlungsverfahren und geht dabei besonders auf das Behandlungskonzept der Sensorischen-Integration ein. Dabei stehen die Plastizität des Nervensystems und Dysfunktionen des Zentralnervensystems, bezogen auf die Sinnessysteme im Vordergrund.</p> <p>Die Zusammenhänge zwischen Dysfunktionen und der Verminderung der Variabilität der Motorik werden untersucht. Das Wirkungsprinzip von Inhibition und Excitation der Sinne steht dabei im Mittelpunkt. Weiterhin werden die Ausrichtungen und Kennzeichen der Sensorischen-Integrations-Therapie differenziert und beurteilt.</p> <p>Es wird vermittelt, dass die praktische Anwendung von virtuellen Medien in der Ergotherapie eine direkte Verknüpfung zu Teilgebieten der Sensorischen-Integrations-Therapie ermöglicht.</p>		
Lernmethoden	In den Vorlesungen „Klassische und alternative physiotherapeutische Verfahren“ und „Sensorische Integration und virtuelle Medien in der Ergotherapie“ werden die jeweiligen Grundlagen und Verfahren vermittelt. In den Seminarveranstaltungen „Fallbeispiele physiotherapeutischer Verfahren“ und „Praxisanwendungen der Ergotherapie“ bearbeiten die Studierenden spezielle Fragestellungen sowie patientenzentrierte Fallbeispiele und lernen, selbstständig die dazu benötigte Hard- und Software einzusetzen und patientenspezifische Behandlungskonzepte zu erstellen.		
Dozententeam	Prof. Dr. Dr. habil. Markus Seewald (Verantwortlich), Frau Cornelia Elze, Prof. Dr. Ludwig Hilmer		

Teilnahmevoraussetzungen	keine																																														
Arbeitslast	300 Stunden, davon: 120 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 8 SWS) 180 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung																																														
Lehreinheitsformen	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lerneinheiten -units</th> <th colspan="5">SWS</th> <th rowspan="2">Prüfungen</th> <th rowspan="2">Gewicht</th> </tr> <tr> <th>Vorl.</th> <th>Sem.</th> <th>Prakt.</th> <th>Tut.</th> <th>PVL</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>05281 Klassische und alternative physiotherapeutische Verfahren</td> <td>2</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td rowspan="4">Ms/90</td> <td rowspan="4">1</td> </tr> <tr> <td>05282 Fallbeispiele physiotherapeutischer Verfahren</td> <td></td> <td>2</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>05283 Sensorische Integration und virtuelle Medien in der Ergotherapie</td> <td>2</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>05284 Praxisanwendungen in der Ergotherapie</td> <td></td> <td>2</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht	Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL	05281 Klassische und alternative physiotherapeutische Verfahren	2					Ms/90	1	05282 Fallbeispiele physiotherapeutischer Verfahren		2				05283 Sensorische Integration und virtuelle Medien in der Ergotherapie	2					05284 Praxisanwendungen in der Ergotherapie		2										
	Lerneinheiten -units		SWS							Prüfungen	Gewicht																																				
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL																																									
	05281 Klassische und alternative physiotherapeutische Verfahren	2					Ms/90	1																																							
	05282 Fallbeispiele physiotherapeutischer Verfahren		2																																												
05283 Sensorische Integration und virtuelle Medien in der Ergotherapie	2																																														
05284 Praxisanwendungen in der Ergotherapie		2																																													
Empf. Literatur	<p>BUNDY Anita C., LANE Shelly J., MURRAY Elisabeth A.: Sensorische - Integrationstherapie - Theorie und Praxis, Berlin - Heidelberg - New York 2006³</p> <p>JEHN Peter, SCHEEPERS Clara, STEDING-ALBRECHT Ute: Ergotherapie. Vom Behandeln zum Handeln., Stuttgart - New York 2006²</p> <p>DENEVE W., PRESBER W.: Ergotherapie: Grundlagen und Techniken, München 2003³</p> <p>BOSSERT F. -P., VOGEDES K.: Elektrotherapie, Licht- und Strahlentherapie: Grundlagen für Physiotherapeuten und Masseur, München 2007²</p> <p>HUBER G., SCHÜLE K.: Grundlagen der Sporttherapie, Jena 2004²</p> <p>AHONEN J., LAHTINEN T., POGLIANI G., SANDSTRÖM M., WIRHED R.: Sportmedizin und Trainingslehre - Sportanatomie und Bewegungslehre, Stuttgart, New York 2005¹ 2 Bände</p> <p>DÖLKEN M., HÜTER-BECKER A.: Biomechanik, Bewegungslehre, Leistungsphysiologie, Trainingslehre, Stuttgart 2004¹</p> <p>HÖHMANN-KOST A.: Bewegung ist Leben: Integrative Leib- und Bewegungstherapie - eine Einführung, Stuttgart 2002²</p> <p>ZWICK H.: Bewegung als Therapie: Gezielte Schritte zum Wohlbefinden, Stuttgart 2007²</p> <p>SAETRE A. M.: Peter und Nadine - zwei normale Kinder?, Dortmund 2000³ Erkennung und Behandlung sensorischer Integrationsstörungen</p>																																														
Weitere Verwendung																																															

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.
Modulname	Diagnostik und Heilverfahren in der Ganzheitsmedizin	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig
Modulnummer	0529		
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	5
Ausbildungsziele	<p>Die Studierenden erhalten einen kritischen Überblick über alternative Methoden der Diagnostik im Bereich Ganzheitsmedizin. Die Studierenden erwerben umfassende Kenntnisse von Heilverfahren unterschiedlicher Traditionen. Ziel ist die Vermittlung von Methoden und Maßnahmen im Bereich der Naturheilkunde. Zukünftige Gesundheitsmanager erlernen die Anwendungsbereiche, Wirkungen und Verfahren einzelner Therapien. Die Studierenden verstehen, dass Therapieerfolge bei einer günstigen Kostenstruktur Naturheilverfahren für zukünftige Entwicklungen im Gesundheitsmanagement interessant machen.</p>		
Lehrinhalte	<p>Die Studierenden erwerben folgende Kenntnisse zur ganzheitlichen Diagnostik: Irisdiagnose, Kilianfotographie, Zungen- und Pulsdiagnose, EAV, Bioresonanz, Decoderbild, Dermographie, ganzheitliche Labordiagnostik mit Spezialprofilen, Age-Tests, Körpermassezusammensetzung (BIA) Cardio- und Leistungsdiagnose, Umweltdiagnostik, Familiendiagnostik, Bachblütendiagnose, Lüscher-Test.</p> <p>In der Vorlesung „Europäische und asiatische Heilverfahren“ wird eine grundlegende Sichtweise der Ganzheitsmedizin dargestellt. Zum Basiswissen, das vermittelt wird, gehören Kenntnisse über Grundlagen der Energielehre in der Naturheilkunde, über asiatische und europäische Denkweisen, über Grundlagen der Regulation sowie über Grundlagen der Gleichheitsanwendung.</p> <p>Die Studierenden werden befähigt, zwischen spezifischen Naturheilverfahren (Homöopathie, Akupunktur, Bachblütentherapie, Sauerstoff-Ozon-Eigenblut-Therapie, Neuraltherapie, Schröpfen, Baunscheidttherapie, Maßnahmen der TCM (Traditionelle Chinesische Medizin), Blutegeltherapie, Bioresonanzverfahren, EAV, Darmsanierung, Stoffwechselregulation, Injektions- bzw. Infusionstherapie sowie natürliche Heilextrakte und ihre Aufbereitung) zu differenzieren und deren Wirkungen zu beurteilen.</p>		
Lernmethoden	<p>In der Vorlesung „Europäische und asiatische Verfahren“ werden die jeweiligen Grundlagen und Verfahren vermittelt. In der Seminarveranstaltung „Verfahren in der Praxisanwendung“ bearbeiten die Studierenden spezielle Fragestellungen und üben unter Anleitung ausgewählte Anwendungen praktisch ein.</p>		
Dozententeam	<p>Prof. Dr. Dr. habil. Markus Seewald (Verantwortlich), Prof. Dr. Ludwig Hilmer, Dipl. Sportwissenschaftler Stephan Jarosch</p>		

Teilnahmevoraussetzungen	Modul Integrierte Körpersysteme							
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung							
Lehreinheitsformen	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL		
	05291 Europäische und asiatische Verfahren	2					Ms/90	1
	05292 Verfahren in der Praxisanwendung		2					
Empf. Literatur	MARTIN Michael ((Hg.)): Labormedizin in der Naturheilkunde, München 2006 ³ SOMMER S.: Homöopathie, München 2007 ¹³ WÜHR E.: Chinesische Syndromtherapie, Kötzing 2002 ¹ HAEN E., ZULLEY J.: Lichttherapie, Regensburg 2008 ⁴ RICHTER Isolde: Lehrbuch für Heilpraktiker, München 2007 ⁵ RICHTER Isolde: Atlas für Heilpraktiker: Anatomie, Physiologie, Krankheitsbilder, München 2007 ³							
Weitere Verwendung								

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.
Modulname	Wellness	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig
Modulnummer	0530		
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	5
Ausbildungsziele	<p>Die Studierenden erhalten ein grundlegendes Wissen über Methoden und Maßnahmen im Wellnessbereich. Die zukünftige Gesundheitsmanager erhalten Kenntnisse in den Anwendungsbereichen, Wirkungen und Verfahren einzelner Therapien. Die Studierenden werden befähigt, fundierte Entscheidungen über die Einführung und Integration einzelner Wellness Themen unter Berücksichtigung therapeutischer, marktwirtschaftlicher und trendspezifischer Analysen unter Effektivitäts- und Effizienz Gesichtspunkten zu treffen.</p>		
Lehrinhalte	<p>Nach grundlegenden Überlegungen zur Wellnessbewegung bietet das Modul den Studierenden einen Überblick über die Wellnessrichtungen und die Gestaltung von Wellnesskonzepten in der ganzheitlichen Anwendung:</p> <p>Europäische und asiatische Verfahren, Entspannungs- oder Vitalisierungsverfahren, aktive oder passive Ausrichtung, Gruppen- oder Einzelverfahren und deren sinnvolle Kombinationen.</p> <p>Dann werden spezifische Entspannungsverfahren eingeführt und differenziert: autogenes Training, progressive Muskelentspannung, spezielle Massagetechniken, spezielle Bäder und Packungen.</p> <p>Im Folgenden werden vitalisierende Maßnahmen diskutiert und ausgewertet: Akupressurmassagen, Cardiotraining, Muskeltraining, funktionelle Gymnastik, Wellness- und Erlebniswandern.</p>		
Lernmethoden	<p>In der Vorlesung „Wellnesskonzepte“ werden die Grundlagen und Konzepte vorgestellt. In der begleitenden Seminarveranstaltung „Anwendung vitalisierender und entspannender Verfahren“ erarbeiten die Studierenden praxisorientiert durch Recherchen, Referate und Präsentationen die unterschiedlichen Verfahren und setzen diese konkret in Übungen um.</p>		
Dozententeam	<p>Dipl. Sportwissenschaftler Stephan Jarosch (Verantwortlich), Heilpraktikerin Karin Bak, Gynäkologe Dr. Weinmann</p>		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Arbeitslast	<p>150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung</p>		

	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL		
Lehreinheitsformen	05301 Wellnesskonzepte	2					Ms/90	1
	05302 Anwendung vitalisierender und entspannender Verfahren		2					
Empf. Literatur	<p>ZIMMERMANN E.: Aromatherapie für Pflege- und Heilberufe, Das Kursbuch zur Aromapraxis, Stuttgart 2008⁴</p> <p>EBERLE B.: Wellness und Gesundheit als Marketingimpuls, Frankfurt (a.M) 2004¹</p> <p>FENDL Annabel A.: Natürlich schön: Grundlagen der Ganzheitskosmetik, Hamburg 2002²</p> <p>HERRMANN K., TRINKKELLER U.: Dermatologische und medizinische Kosmetik. Leitfaden für die Kosmetische Praxis, Heidelberg 2006¹</p> <p>KIPPER Katrin, PETSITIS Xenia: Dekorative Kosmetik und Gesichtspflege. Produkt-Know-how und richtige Anwendung, Stuttgart 2005¹</p> <p>TRÖNDLE Pamela: Wellness für zu Hause: Das Rundum-Verwöhnprogramm, München 2006¹</p> <p>NIEMANN Christina, PITTROFF Uschka: Wellness: die besten Ideen und Rezepte für die Wohlfühloase zu Hause, München 2003¹</p> <p>REINHART Andreas: Kosmetikrecht: Leitfaden für Studium und Praxis, Stuttgart 2006¹</p>							
Weitere Verwendung								

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.
Modulname	Gesundheitsförderung und Prävention	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig
Modulnummer	0531		
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	10
Ausbildungsziele	<p>In den Lehrveranstaltungen werden die Studierenden für Managementaufgaben in der Gesundheitsförderung und Prävention qualifiziert. Sie erwerben grundlegendes Wissen zur Organisation des Gesundheitswesens und zu den verschiedenen Disziplinen und Methoden der Gesundheitswissenschaften (Public Health). Ziel ist es, das Verständnis der Studierenden für Aufgaben der Prävention von Krankheiten und Risiken (Health Prevention) zu wecken und sie in die Lage zu versetzen, Aufgaben und Programme der Gesundheitsförderung (Health Promotion), die in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen wie Kommunen, Schulen, Betrieben, Sportvereinen etc. (Settings) durchgeführt werden, umzusetzen. Die Studierenden werden befähigt, Ansätze und Modelle der Gesundheitsförderung und Prävention zu analysieren und zu bewerten und Strategien und operationale Verfahren der Gesundheitsförderung und Prävention, die auf Einstellungs-Verhaltens- und Verhältnisänderungen zielen, anzuwenden. Die Studierenden lernen, wie die Qualität der Maßnahmen gesichert und die Wirkungen evaluiert werden können. In den Seminarveranstaltungen bauen die Studierenden praxisbezogene Kompetenzen für das betriebliche Gesundheitsmanagement und zur Entwicklung von Präventionsprogrammen für spezielle Zielgruppen (chronisch Kranke, Risikogruppen etc.) auf.</p>		
Lehrinhalte	<p>Die Lehrinhalte umfassen Ansätze und Modelle der Prävention und Gesundheitsförderung. Die Studierenden analysieren die bestehenden Programme zur Gesundheitsförderung und Prävention. In den Lehrveranstaltungen lernen sie zielgerechte Strategien und Methoden kennen, um Präventionsaktionen erfolgsorientiert durchführen zu können. In den Seminaren wird besonderes Gewicht auf Zielgruppenprogramme und auf das betriebliche Gesundheitsmanagement gelegt, um die Studierenden auf das praktische Berufsfeld der Prävention vorzubereiten. Besonders der Einsatz von sport-, bewegungs- und erlebnisbezogenen Programmen für die Prävention wird analysiert und diskutiert.</p>		
Lernmethoden	<p>Den Studierenden werden durch interaktiven Unterricht Kenntnisse und Fähigkeiten für die Entwicklung, Durchführung und Kontrolle von Präventions- und Gesundheitsförderungsprogrammen vermittelt. Sie diskutieren und reflektieren Ansätze, Modelle und Methoden zum Themenfeld. Sie beschäftigen sich in den Seminaren mit praxisnahen Anwendungsfällen, die von ihnen in Form von Recherchen und Analysen, Präsentationen und Referaten bearbeitet werden.</p>		
Dozententeam	<p>Dr. phil. Volker J. Kreyher (Verantwortlich), Prof. Dr. phil. Otto Altendorfer, Prof. Dr. Ludwig Hilmer</p>		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		

Arbeitslast	300 Stunden, davon: 120 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 8 SWS) 180 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung											
Lehreinsheitsformen	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht				
	05311 Public Health, Health Prevention und Health Promotion	Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL						
	05312 Gesundheitspsychologie, Verhaltens- und Verhältnisprävent	2							Msn/PA	1		
	05313 Betriebliches Gesundheitsmanagemen t		2									
	05314 Prävention für spezielle Zielgruppen		2									
Empf. Literatur	<p>GERLINGER T., ROSENBROCK R.: Gesundheitspolitik, Bern 2006²</p> <p>HURRELMANN K., LAASER U., RAZUM O.: Handbuch Gesundheitswissenschaften, Weinheim, München 2006⁴</p> <p>BENGEL J., STRITTMACHER R., WILLMANN H.: Was erhält Menschen gesund? Antonovskys Modell der Salutogenese - Diskussionsstand und Stellenwert, Köln 2001²</p> <p>BÖDEFELD D.: Gesunde Kommune Gesunder Mensch?: New Public Sport for New Public Health: Kommunales Interventionsmanagement zur Gesundheitsförderung durch Sport und, Hamburg 2008¹</p> <p>CHRISTIANSEN G.: Evaluation - ein Instrument zur Qualitätssicherung in der Gesundheitsförderung, Köln 2001³</p> <p>HAISCH J. ((Hg.)), HURRELMANN K., KLOTZ T.: Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung, Bern, Göttingen, Toronto 2004¹</p> <p>KNOLL N., RIECKMANN N., SCHOLZ U.: Einführung in die Gesundheitspsychologie, München, Basel 2005¹</p> <p>KESTING M. ((Hg.)), MEIFERT T. M.: Gesundheitsmanagement im Unternehmen: Konzepte, Praxis, Perspektiven, Berlin, Heidelberg 2004¹</p> <p>NAIDOO J., WILLS J.: Lehrbuch der Gesundheitsförderung: Umfassend und anschaulich mit vielen Beispielen und Projekten aus der Praxis der Gesundheitsförderung, Köln 2003¹</p> <p>NEUMANN A., VOGT L.: Sport in der Prävention, Köln 2007²</p>											
Weitere Verwendung												

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.
Modulname	Gesundheitskommunikation	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig
Modulnummer	0532		
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	10
Ausbildungsziele	<p>Die Studierenden werden in den Lehrveranstaltungen befähigt, Kommunikationsmaßnahmen zu konzipieren, zu organisieren und zu kontrollieren, die sich auf das Gesundheitsfeld beziehen. Sie werden für Aufgaben des Kommunikationsmanagements in der Gesundheitsbranche qualifiziert. Sie sind in der Lage, Methoden der Qualitätssicherung und Evaluation in der Gesundheitskommunikation anzuwenden. Die Studierenden werden sensibilisiert für die Probleme der Patienten/Kunden in der Gesundheitswirtschaft: Sie entwickeln Programme für die Patienten- und Kundenorientierung in Gesundheitseinrichtungen und die Förderung der Selbstverantwortung und Selbsthilfe im Gesundheitswesen (Enabling und Empowerment). Die Studierenden sind in der Lage, Kommunikationskonzepte für verschiedene Anwendungen der Gesundheitskommunikation zu erarbeiten: Kommunikationskampagnen zur Aufklärung und Gesundheitsförderung (Health Campaigning); Konzepte der institutionellen Kommunikation für Krankenkassen, Kliniken, Gesundheitsunternehmen, Wellnessanbieter etc. (Gesundheitsmarketing); Programme zur Information und Betreuung der Patienten/Kunden durch das persönliche Gespräch oder über Print- und audiovisuelle Medien sowie interaktive Gesundheitsforen und Anwendungen (e-Health).</p>		
Lehrinhalte	<p>Die Lehrinhalte umfassen alle Bereiche der Gesundheitskommunikation. Modelle und Methoden der Gesundheitskommunikation und Verfahren der Evaluation (Kommunikationscontrolling) werden vermittelt. Die Studierenden lernen die verschiedenen Anwendungen der Gesundheitskommunikation (institutionelle, interpersonale und mediale Kommunikation) kennen und werden dadurch auf den Einsatz im Berufsfeld vorbereitet</p>		
Lernmethoden	<p>Die Studierenden erhalten umfangreiche Kenntnisse zu Modellen und Methoden der Gesundheitskommunikation. Die theoretische Perspektive wird in den Seminarveranstaltungen durch praxisorientierte Anwendungen und Fallstudien erweitert, die von den Studierenden recherchiert, analysiert, diskutiert und reflektiert und in Präsentationen bearbeitet werden.</p>		
Dozententeam	<p>Dr. phil. Volker J. Kreyher (Verantwortlich), Prof. Dr. phil. Otto Altendorfer, Prof. Dr. Ludwig Hilmer</p>		
Teilnahmevoraussetzungen	<p>keine</p>		
Arbeitslast	<p>300 Stunden, davon: 120 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 8 SWS) 180 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung</p>		

	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL		
Lehreinheitsformen	05321 Gesundheitsaufklärung, Selbst-verantwortung und Empowerment	2					Msn/PA	1
	05322 Health Communication und Health Campaigning		2					
	05323 e-Health		2					
	05324 Kommunikationsmanagemen t für Gesundheitsunternehmen/ -leist		2					
Empf. Literatur	<p>CHRISTIANSEN G.: Evaluation - ein Instrument zur Qualitätssicherung in der Gesundheitsförderung, Köln 2001³</p> <p>HAISCH J. ((Hg.)), HURRELMANN K., KLOTZ T.: Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung, Bern, Göttingen, Toronto 2004¹</p> <p>BONFADELLI H.: Informationskampagnen, Konstanz 2004² in Bonfadelli, H.: Medienwirkungsforschung II., 2. Aufl. Konstanz, 101-128.</p> <p>BONFADELLI H., FRIEMEL T.: Kommunikationskampagnen im Gesundheitsbereich, Konstanz 2006¹</p> <p>BROSIUS H. B., HAAS A., KOSCHEL F.: Methoden der empirischen Kommunikationsforschung, Wiesbaden 2008⁴</p> <p>HERRIGER N.: Empowerment in der Sozialen Arbeit, Stuttgart 2006³</p> <p>HURRELMANN K., LEPPIN A. ((Hg.)): Moderne Gesundheitskommunikation, Bern, Göttingen, Toronto 2001¹</p> <p>JÄHN K., NAGEL E.: e-Health, Berlin, Heidelberg, New York 2004¹</p> <p>JAZBINSEK D. ((Hg.)): Gesundheitskommunikation, Wiesbaden 2000¹</p> <p>EISELE H., KRAUSE R., LAUER R. J.: Gesundheit verkaufen - Praxis der Gesundheitskommunikation, Sankt Augustin 1989¹</p> <p>KREYER V. J.: Gesundheitsförderung und Gesundheitskommunikation für ältere Menschen, Heidelberg 1997¹ In: Reineke, W./Gollub, W./Schunk, C. (Hrsg.): Gesamtkommunikation. Heidelberg, 143-164.</p> <p>KREYHER V. J.: Handbuch Gesundheits- und Medizinmarketing, Heidelberg 2001¹</p> <p>HURRELMANN K., OSE D.: Mediale Kommunikationsstrategien der Prävention und Gesundheitsförderung, Bern, Göttingen, Toronto 2004¹ In: Hurrelmann, K./Klotz, T./Haisch, J. (Hrsg.): Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. Bern, Göttingen, Toronto, 389-398.</p> <p>ZÜHLSDORF Anke: Gesellschaftsorientierte Public Relations, Wiesbaden 2002¹</p>							
Weitere Verwendung								

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.
Modulname	Anatomie, Physiologie, Trainings- und Bewegungslehre	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig
Modulnummer	0533		
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	5
Ausbildungsziele	<p>Die Studierenden erwerben grundlegendes Wissen in funktioneller Anatomie und Physiologie sowie in Trainings- und Bewegungslehre. Ziel ist es, den Studierenden Kenntnisse über die funktionell-anatomischen Gegebenheiten menschlicher und sportlicher Bewegung zu vermitteln sowie pathophysiologische Vorgänge organübergreifend darzustellen, um eine fundierte Basis für die Planung und Gestaltung von adäquaten Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu schaffen. Durch die Vermittlung von Kenntnissen über physiologische Systeme werden die Studierenden in die Lage versetzt, Wirkungsweise, Veränderungen und Regulationsmechanismen von Organen, Geweben und Zellen untereinander und in Bezug auf unsere Umwelt zu begreifen. Anhand ausgewählter Beispiele werden Grundlagen für das Verständnis von Adaptationsprozessen, Störungen integrierter Körpersysteme und pathogenen Entwicklungen demonstriert und die präventiven und rehabilitativen Möglichkeiten einer gesundheitssportlich orientierten Trainings- und Bewegungslehre aufgezeigt.</p>		
Lehrinhalte	<p>Die Lehrinhalte umfassen die funktionelle Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers als Gesamtsystem. Für die Studienrichtung Prävention, Sport und Bewegung bilden Körpersysteme in Ruhe und unter Belastung einen wichtigen Themenschwerpunkt. Neben Informationen über Zytologie, Histologie, Organe, Neuromotorik und Hormone spielen Metabolismus, Atmung, Herz-Kreislaufsystem sowie der Stütz- und Bewegungsapparat eine zentrale Rolle. Bei der Darstellung der Körpersysteme werden Interaktion und Zusammenspiel der Funktionen intensiv analysiert, mögliche pathogene Veränderungen charakterisiert und entsprechende Präventionsmaßnahmen diskutiert.</p> <p>In der Trainings- und Bewegungslehre werden folgende Themenbereiche angesprochen und anhand praktischer Beispiele einzelner Sportdisziplinen verdeutlicht: Grundlagen einer gesundheitssportlich orientierten Trainingslehre, Gesetzmäßigkeiten von Adaptationen durch körperliche Aktivität sowie die Entwicklung der motorischen Fähigkeiten im Lebenslauf.</p>		
Lernmethoden	<p>In den Vorlesungen zur funktionellen Anatomie und Physiologie werden die jeweiligen Grundlagen vermittelt. In den Seminarveranstaltungen bearbeiten die Studierenden spezielle Fragestellungen und Fallbeispiele zur Trainings- und Bewegungslehre durch Literatur- und Internetrecherchen sowie Praxisstudien.</p>		
Dozententeam	<p>Dr. Sportwiss./Dipl. Sportlehrer Edgar Unger (Verantwortlich), Prof. Dr. Ludwig Hilmer, Dr. phil. Volker J. Kreyher</p>		

Teilnahmevoraussetzungen	keine							
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 90 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 6 SWS) 60 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung							
Lehrinheitsformen	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL		
	05331 Grundlagen der Anatomie	2					Ms/90	1
	05332 Grundlagen der Physiologie	2						
05333 Trainings- und Bewegungslehre		2						
Empf. Literatur	NEUMANN A., VOGT L.: Sport in der Prävention, Köln 2007 ² CARL K., LEHNERTZ K., MARTIN D.: Handbuch Trainingslehre, Schorndorf 2001 ¹ BETZ E., MÖRIKE K. D.: Biologie des Menschen, Hamburg 2007 ¹ MUTSCHLER E., SCHAIBLE H. G., VAUPEL P.: Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie des Menschen, Stuttgart 2007 ¹ DERRICKSON B. H., TORTORA G. J.: Anatomie und Physiologie, Weinheim 2006 ¹ WEINECK J.: Optimales Training, Balingen 2007 ¹							
Weitere Verwendung								

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.
Modulname	Diagnostik und Testverfahren	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig
Modulnummer	0534		
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	5
Ausbildungsziele	<p>Die Studierenden erhalten umfassende Kenntnisse zu grundlegenden Methoden der Diagnostik und zu Testverfahren in der Medizin sowie in der Gesundheits- und Sportwissenschaft vor dem Hintergrund steigender Anforderungen im Bereich der Qualitätssicherung von Interventionsmaßnahmen.</p> <p>Die Studierenden lernen Durchführung, Zeitbedarf und daraus resultierende Kosten verschiedener diagnostischer Verfahren kennen, um beispielsweise sportmedizinische Check-Ups zu konzipieren und in ihrem jeweiligen Tätigkeitsbereich zu implementieren. Die Entwicklung von Dokumentationssystemen mit Hilfe adäquater Diagnostik- und Testverfahren zur Evaluation von Präventions- und Therapiemaßnahmen ist ein weiteres Ausbildungsziel des Moduls.</p>		
Lehrinhalte	<p>Den Studierenden werden für die Planung und Steuerung gezielter Maßnahmen in Prävention und Rehabilitation Kompetenzen für die Anwendung und Interpretation der gängigen Test- und Diagnoseverfahren vermittelt. Im Verlauf des Moduls werden die theoretischen Grundlagen der verschiedenen diagnostischen Verfahren erarbeitet. Ausgewählte funktionelle und labortechnische Methoden werden in der Praxis erprobt und anschließend kritisch reflektiert.</p> <p>Vorgestellt werden sportwissenschaftliche und sportmedizinische Testverfahren wie Anamnese, Anthropometrie, Puls- und Blutdruckmessung, Spiroergometrie, IPN-Test, Laktattest, Körperkomposition (BIA), Koordinationstests, Beweglichkeits- und Muskelfunktionstest sowie bildgebende Diagnostik wie Röntgen, MRT, Ultraschall, Cardioscan, EKG, EEG, CT und labortechnische Verfahren wie Blutbild mit Blutzucker-, Triglyzerid- und Cholesterinspiegel (HDL:LDL).</p>		
Lernmethoden	<p>In der Vorlesung zur Diagnostik werden grundlegende Kenntnisse und Methoden vermittelt. In den Seminarveranstaltungen bearbeiten die Studierenden spezielle Fragestellungen und Fallbeispiele durch Literatur- und Internetrecherchen. Außerdem werden verschiedene Systeme und Verfahren in der Praxis erprobt und diskutiert.</p>		
Dozententeam	<p>Dr. Sportwiss./Dipl. Sportlehrer Edgar Unger (Verantwortlich), Prof. Dr. Ludwig Hilmer, Dr. phil. Volker J. Kreyher</p>		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Arbeitslast	<p>150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung</p>		

	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL		
Lehreinheitsformen	05341 Grundlagen der Diagnostik in der Medizin	2						
	05342 Testverfahren und Qualitätssicherung in der Gesundheits- un		2				Ms/90	1
Empf. Literatur	BANZER W., PFEIFFER K., VOGT L.: Funktionsdiagnostik des Bewegungssystems in der Sportmedizin, Berlin 2004 ¹ BÖS K. ((Hg.)): Handbuch Motorische Tests, Göttingen 2001 ¹ DÖSSEL Olaf: Bildgebende Verfahren in der Medizin, Berlin, Heidelberg 2000 ¹ HABER P.: Leitfaden zur medizinischen Trainingsberatung, Wien 2005 ¹ HOLLMANN W., PREDEL H. G., STRÜDER H. K., TAGARAKIS C.: Spiroergometrie: Kardiopulmonale Leistungsdiagnostik des Gesunden und Kranken, Stuttgart 2006 ¹							
Weitere Verwendung								

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.
Modulname	Heil- und Therapieverfahren und Intervention	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig
Modulnummer	0535		
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	5
Ausbildungsziele	Die Studierenden werden befähigt, neben theoriebezogenen Kenntnissen über den physiotherapeutischen Maßnahmenkatalog insbesondere Anwendungsbereiche und Wirkungen bewegungsbezogener Interventionen mit differenzierten Zielgruppen (bspw. Diabetes, Osteoporose, Adipositas, Suchterkrankungen) zu erfassen und adressatengerecht umzusetzen. Die Studierenden erhalten fundierte Kenntnisse über häufige Verletzungen, Überlastungsfolgen, Erkrankungen und Veränderungen des Stütz- und Bewegungsapparates sowie präventive, kurative und rehabilitative Maßnahmen (incl. der Ersten Hilfe bei Verletzungen) aus den Gebieten Sport-, Bewegungs- und Physiotherapie.		
Lehrinhalte	Das Modul gibt einen Einblick in klassische und alternative physiotherapeutische Verfahren. Verschiedene Modelle der Rehabilitation des Bewegungssystems werden diskutiert und mit praktischen Beispielen belegt. Gesundheitssport in verschiedenen Variationen, gesundheitsorientiertes Training an Fitnessgeräten sowie Grundlagen der Verhaltens- und Verhältnisprävention (Rückenschule, Arbeitsplatzanalyse) werden dargestellt und anhand ausgewählter Beispiele u.a. aus dem betrieblichen Gesundheitsmanagement veranschaulicht. Der Mensch als bio-psycho-soziale Einheit, die Stärkung seiner Gesundheitsressourcen und die Faktoren zur Entwicklung einer gesundheitssportlichen Motivationsstruktur bilden einen weiteren Inhalt des Moduls.		
Lernmethoden	In der Vorlesung werden grundlegende traumatologische und pathophysiologische Kenntnisse und Methoden zur Prävention und Rehabilitation vermittelt. In den Seminarveranstaltungen bearbeiten die Studierenden spezielle Fragestellungen und Fallbeispiele durch Literatur- und Internetrecherchen. Des Weiteren werden therapeutische Verfahren in der Praxis erprobt und diskutiert.		
Dozententeam	Dr. Sportwiss./Dipl. Sportlehrer Edgar Unger (Verantwortlich), Prof. Dr. Ludwig Hilmer, Dr. phil. Volker J. Kreyher		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 75 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 5 SWS) 75 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung		

	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL		
Lehreinheitsformen	05351 Sport-, Bewegungs- und Physiotherapie in Prävention und Reha	3					Ms/90	1
	05352 Medizinische und psychosoziale Interventionsansätze		2					
Empf. Literatur	BOECKH-BEHRENS W. U., BUSKIES W.: Fitness Krafttraining, Reinbek/Hamburg 2005 ¹ NEUMANN A., VOGT L.: Sport in der Prävention, Köln 2007 ² BREHM W. ((Hg.)), BÖS K.: Handbuch Gesundheitssport, Schorndorf 2006 ² FROBÖSE I. ((Hg.)): Training in der Therapie, München 2003 ¹ EBELT-PAPROTNY G., KOLSTER B. C.: Leitfaden Physiotherapie, München 2002 ¹ BRAND R., SCHLICHT W.: Körperliche Aktivität, Sport und Gesundheit, Weinheim 2007 ¹ HUBER G., SCHÜLE K.: Grundlagen der Sporttherapie, Jena 2004 ²							
Weitere Verwendung								

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.
Modulname	Wellness und Ernährung	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig
Modulnummer	0536		
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	5
Ausbildungsziele	<p>Die Studierenden erhalten ein umfassendes Wissen über den sich ausdifferenzierenden Wellnessmarkt und verschiedene Wellnesskonzepte. Sie lernen die Anwendungsbereiche, Wirkungen und Verfahren einzelner Therapien und Angebote mit der Zielsetzung kennen, beim Management von Spa- und Wellnessanlagen und bei der Konzeption von Gesundheits- und Präventionsprogrammen effektiver und effizienter auf Entwicklungen des Marktes reagieren zu können.</p> <p>Der andere Schwerpunkt liegt auf der Ernährungsphysiologie sowie der Ernährungsprävention: Die Studierenden werden befähigt, ernährungs- und lebensstilbedingte Erkrankungen und Probleme zu erkennen und ernährungs- und bewegungsbezogene Maßnahmen in ein ganzheitliches Gesundheits- und Präventionsmodell zu integrieren.</p>		
Lehrinhalte	<p>In der Lehrveranstaltung wird eine adäquate Definition von Wellness und Medical Wellness entworfen. Die Bedeutung der Wellnessbewegung wird diskutiert und der Einfluss des Paradigmenwechsels im Gesundheitssystem auf die Entwicklung der Wellnessbranche demonstriert. Den Schwerpunkt bildet der Überblick über Institutionen, Produkte und Marktdaten (Hotels, Thermen, Vitalzentren etc.), Motive und Zielgruppen sowie Zukunftsperspektiven der Wellnessindustrie. Der aktuelle Wellnessmarkt wird in seinen Potentialen und Chancen vorgestellt und diskutiert. Wellnesskonzepte mit entspannenden oder vitalisierenden Verfahren, aktiver oder passiver Ausrichtung, als Gruppen- oder Einzelverfahren und deren sinnvolle Kombination sowie Anwendungen im Präventionsbereich werden vorgestellt.</p> <p>Der andere Schwerpunkt vermittelt den Studierenden Kenntnisse über die Zusammenhänge von Ernährung, Bewegung und Gesundheit, die physiologischen Grundlagen von Nahrungsstoffen wie Eiweiße, Kohlenhydrate, Fette, Wasser, Elektrolyte, Vitamine, Mineralstoffe etc., deren Vorkommen, Bedarf und tägliche Aufnahme sowie Essgewohnheiten, Essstörungen (Adipositas, Anorexia, Osteoporose etc.). Darauf aufbauend werden alternative Ernährungsformen wie Trennkost, Vegetarismus, Rohkost, Functional Food und verschiedene Diäten vorgestellt und diskutiert. Weiteres Thema ist der Energiehaushalt mit den Komponenten Brennwert, Grundumsatz, Tätigkeitsumsatz und Sauerstoffverbrauch.</p> <p>Maßnahmen der Gesundheitsförderung und der Prävention von ernährungs-, bewegungs- und lebensstilabhängigen Erkrankungen werden vorgestellt und diskutiert.</p>		
Lernmethoden	Das Modul kombiniert die Vermittlung von theoretischem Wissen mit Seminarübungen, in denen die Studierenden spezielle Fragestellungen und Fallbeispiele durch Literatur- und Internetrecherchen bearbeiten		

	und Ergebnisse in Referaten und Präsentationen vorstellen. Im ersten Teil der Lehrveranstaltung stehen ökonomische und konzeptionelle Aspekte der Wellnessbewegung im Vordergrund, im zweiten Teil werden fundierte Kenntnisse über physiologische Grundlagen der Ernährung vermittelt. Ernährungsbezogene Präventionsmaßnahmen werden vorgestellt und diskutiert.							
Dozententeam	Dr. Sportwiss./Dipl. Sportlehrer Edgar Unger (Verantwortlich), Prof. Dr. Ludwig Hilmer, Dr. phil. Volker J. Kreyher							
Teilnahmevoraussetzungen	keine							
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung							
Lehreinheitsformen	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL		
	05361 Wellnessmarkt und Wellnesskonzepte		2				Msn/PA	1
05362 Ernährungsphysiologie, Prävention und Gesundheitsschutz		2						
Empf. Literatur	BAUMGARTEN K., JOENSSON N.: Wellness & Gesundheitsförderung, Hamburg 2005 ¹ BIESALSKI H. K., FÜRST P., KASPER H., KLUTHE R.: Ernährungsmedizin, Stuttgart 2004 ¹ BIESALSKI H. K., GRIMM P.: Taschenatlas der Ernährung, Stuttgart 2007 ¹ GEIGER A., GINDHARD T., NEUHAUS G.: Unternehmen Wellness, München 2005 ¹ EBERLE B.: Wellness und Gesundheit als Marketingimpuls, Frankfurt (a.M) 2004 ¹ HUTH K., KLUTHE R.: Lehrbuch der Ernährungstherapie, Stuttgart 2002 ¹ KRCZAL A., WEIERMAIR K.: Wellness und Produktentwicklung, Berlin 2006 ¹ LEITZMANN C., MICHEL P., MÜLLER C.: Ernährung in Prävention und Therapie, Stuttgart 2003 ² MÜLLER M. J., TRAUTWEIN E. A. ((Hg.)): Gesundheit und Ernährung – Public Health Nutrition, Stuttgart 2005 ¹							
Weitere Verwendung								

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.
Modulname	Gesundheitsökonomie I	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig
Modulnummer	0537		
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	5
Ausbildungsziele	Das Modul vermittelt als spezifische Fachkompetenz Kenntnisse zu ökonomischen Zusammenhängen im Gesundheitswesen und diskutiert Handlungsoptionen in der Gesundheitspolitik. Ausgehend von historischen Entscheidungen und Ansätzen werden aktuelle Entwicklungen und Perspektiven aufgezeigt.		
Lehrinhalte	Ausgehend vom Gesundheitsbegriff und der Diskussion von Gesundheitsgütern als (mutmaßliche) besondere Güter wird der Zusammenhang zwischen Ökonomie und Gesundheit erläutert, das gesundheitsökonomische Grundwissen mittels allgemeiner Grundmuster dargestellt und anhand des deutschen Gesundheitswesens veranschaulicht. Dazu gehört der Zusammenhang zentraler Beziehungen im Gesundheitswesen zwischen Konsumenten, Krankenversicherungen und Leistungserbringer. Es wird die Nachfrage nach Gesundheitsgütern dargestellt, die Konsequenzen der Krankenversicherung auf das Nachfrageverhalten diskutiert, die verschiedenen Anbietergruppen und schließlich alternative Steuerungssysteme im Gesundheitswesen analysiert und kritisch gewürdigt. Zur Gestaltung eines Gesundheitswesens werden zumeist national organisierte Gesundheitssysteme international verglichen und die verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten analysiert. In den Zeiten zunehmender Mittelknappheit im Gesundheitswesen stellt sich immer öfter die Frage wie diese Mittel verteilt werden sollen. Es werden Instrumente aufgezeigt, wie mit einem gezielten Mitteleinsatz ein möglichst hoher Zielerreichungsgrad im Gesundheitswesen erreicht werden kann. Dazu gehören die verschiedenen Ausprägungen der ökonomischen Evaluation (Kosten - Effektivität - Analyse, Kosten - Nutzen - Analyse, Kosten - Nutzwert - Analyse), der Entscheidungsanalyse und der Ergebnisforschung (Outcome - Research). Zudem werden unterschiedliche Anwendungsmöglichkeiten der hierdurch gewonnenen Informationen besprochen.		
Lernmethoden	Die Vorlesungen befassen sich mit Funktionsweisen und Zusammenhängen sowie aktuellen Diskussionen, Ansätzen und Analysen. Die Studierenden befassen sich sowohl mit primären als auch sekundären Texten, die zur Vertiefung der Kenntnisse dienen. Die einzelnen Themengebiete werden anhand von Überblicksinformationen, Texten, Grafiken, Filmen und Fallbeispielen dargeboten und gelehrt.		
Dozententeam	Prof. Dr. Klaus Vollert (Verantwortlich), Prof. Dr. phil. Otto Altendorfer, Prof. Günther Graßau		
Teilnahmevoraussetzungen			

Arbeitslast	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung							
Lehreinheitsformen	Leereinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL		
	05371 Grundlagen der Gesundheitsökonomie	2					Ms/90	1
05372 Grundlagen der Gesundheitspolitik	2							
Empf. Literatur	<p>LAUTERBACH K. W., SCHRAPPE M.: Gesundheitsökonomie, Qualitätsmanagement und Evidence-based Medicine, Stuttgart 2004²</p> <p>HAJEN Leonhard, PAETOW Holger, SCHUMACHER Harald: Gesundheitsökonomie: Strukturen - Methoden - Praxisbeispiele, Stuttgart 2008¹</p> <p>BRUNNER Helmut (Hg.), LAUTERBACH Karl W., STOCK Stephanie: Gesundheitsökonomie: Lehrbuch für Mediziner und andere Gesundheitsberufe, Bern 2006¹</p> <p>OBERENDER Peter, ZERTH Jürgen: Gesundheitspolitik in Deutschland, Bayreuth 2005³</p> <p>REBSCHER Herbert (Hg.): Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik: im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Politikberatung, Heidelberg 2006¹</p>							
Weitere Verwendung								

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.
Modulname	Gesundheitsökonomie II	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig
Modulnummer	0538		
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	5
Ausbildungsziele	Das Modul vermittelt Kenntnisse über Methoden und Formen des Leistungsmanagements, der Evaluierung und Zertifizierung im Gesundheitsbereich und führt grundlegend in die Beziehungen zwischen Arzt und Patient im Rahmen von Kundenbindungsprozessen ein.		
Lehrinhalte	<p>Überblick über systematische, mehrdimensionale Leistungsmessung, -steuerung und -kontrolle sowie Verfolgung verschiedener Projekte oder Leistungsebenen (Mitarbeiter, Teams, Abteilungen). Methoden der Leistungsbeurteilung und -bewertung. Überblick über Methoden und Untersuchungsarten von Evaluation. Einführung in die Selbstevaluation. Einblick in Arten und Formen der Zertifizierung und Zertifizierungsstandards.</p> <p>Vermittlung der Bedeutung von Kundenansprachen und Kundenbindungen im Gesundheitsbereich. Überblick über die Komponenten von CRM (Analytisches, Operatives, Kommunikatives, Kollaboratives CRM). Vermittlung der Bestandteile (u.a. Beschwerdemanagement, After-Sales-Management, Kundenumfrage), der Methoden und Prozesse sowie der Speicherung (Datenbanken). Darstellung der Kommunikation im Kundenprozess mittels CRM (Zahlen, Daten, Fakten) inklusive Schwachstellenanalyse. Überblick über die gängige Software. Anwendung der Theorie in der Praxis.</p>		
Lernmethoden	<p>Die Vorlesungen befassen sich mit Funktionsweisen und Zusammenhängen sowie aktuellen Diskussionen, Ansätzen und Analysen. Die Studierenden befassen sich sowohl mit primären als auch sekundären Texten, die zur Vertiefung der Kenntnisse dienen.</p> <p>Die einzelnen Themengebiete werden anhand von Überblicksinformationen, Texten, Grafiken, Filmen und Fallbeispielen dargeboten und gelehrt.</p>		
Dozententeam	Prof. Dr. Klaus Vollert (Verantwortlich), Prof. Günther Graßau, Dr. Josef Knapp		
Teilnahmevoraussetzungen			
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung		

	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL		
Lehreinheitsformen	05381 Leistungsmanagement, Evaluation, Zertifizie- rung	3					Ms/90	1
	05382 Customer Relationship Management	1						
Empf. Literatur	<p>GREINER Wolfgang, SCHULENBURG Johann-Matthias: Gesundheitsökonomik, Tübingen 2007²</p> <p>BRUHN Manfred, HOMBURG Christian (Hg.): Handbuch Kundenbindungsmanagement, Wiesbaden 2008⁶</p> <p>AMELUNG Volker E.: Managed Care, Wiesbaden 2007²</p> <p>BUSSE Reinhard, RIESBERG Annette: Gesundheitssysteme im Wandel, Berlin 2005¹</p> <p>FLEßA Steffen: Gesundheitsökonomik: Eine Einführung in das wirtschaftliche Denken für Mediziner, Berlin 2007²</p> <p>MITTENDORF Thomas: Erhebung und Analyse gesundheitsökonomischer und medizinischer Daten im deutschen Gesundheitswesen, Baden-Baden 2006¹</p> <p>MÜLLER Heiko D.: Einsatz von Customer Relationship Management-Systemen, Wiesbaden 2004¹</p>							
Weitere Verwendung								

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.
Modulname	Krankenhausmanagement	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig
Modulnummer	0539		
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	10
Ausbildungsziele	Das Modul vermittelt Einblick in die Struktur und Organisation sowie in das Finanzmanagement und Controlling eines Krankenhauses vor dem Hintergrund einer wirtschaftlichen und qualitativ hochwertigen Leistungserbringung. Es wird ein Überblick geben über Möglichkeiten, Formen und Tendenzen der Kommunikation im Krankenhaus. Den Schwerpunkt bildet ein Einblick in Formen und Prozesse des Qualitätsmanagements.		
Lehrinhalte	Es werden spezifische Unternehmensformen des Krankenhauses dargestellt (privatwirtschaftliche Formen, öffentlich-rechtliche Formen, Public-Private-Partnerships). Die Studierenden erhalten einen Überblick über Organisationsformen in stationären und pflegerischen Einrichtungen inkl. Konzepten, Kooperationsformen sowie Netzwerken mit vor- und nachgelagerten Organisationen. Es werden Einblicke gegeben in die Besonderheiten der Buchführung und Bilanzierung im Krankenhaus, der Bewirtschaftung von Zuwendungsmitteln sowie in die Preisgestaltung. Dargestellt werden Kosten- und Kalkulationssysteme, Entgeltsysteme für stationäre Leistungen, die innerbetriebliche Leistungsverrechnung, die Leistungserfassung, die innerbetriebliche Budgetierung sowie Statistiken und Kennzahlen als Controllinginstrumente. Die Lehre geht auf Krankenhausinformationssysteme, das Datenmanagement und den Datenaustausch zwischen den diversen Ebenen und Trägern ein. Vermittelt werden Grundlagen der Datensicherheit und des Datenschutzes. Das Qualitätsmanagement geht auf die Anforderungen des spezifischen Gegenstands ein und führt in mindestens zwei Qualitätsmanagementsysteme ein. Gegenstand der Lehre ist auch die Zertifizierung von Krankenhäusern.		
Lernmethoden	Die Vorlesungen befassen sich mit Funktionsweisen und Zusammenhängen sowie aktuellen Diskussionen, Ansätzen und Analysen. Die Studierenden befassen sich sowohl mit primären als auch sekundären Texten, die zur Vertiefung der Kenntnisse dienen. Die einzelnen Themengebiete werden anhand von Überblicksinformationen, Texten, Grafiken, Filmen und Fallbeispielen dargeboten und gelehrt.		
Dozententeam	Dr. phil. Volker J. Kreyher (Verantwortlich), Prof. Dr. phil. Otto Altendorfer, Dr. Josef Knapp		
Teilnahmevoraussetzungen			
Arbeitslast	300 Stunden, davon: 105 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 7 SWS) 195 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung		

	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL		
Lehrinheitsformen	05391 Struktur und Organisation	1					Ms/90	1
	05392 Steuerung, Abrechnung und Controlling	3						
	05393 Information und Kommunikation		1					
	05394 Qualitätsmanagement	2						
Empf. Literatur	HAUBROCK Manfred, SCHÄR Walter (Herausgeber): Betriebswirtschaft und Management im Krankenhaus, Bern u.a. 2007 ⁴ KUCHINKE Björn A.: Krankenhausdienstleistungen und Effizienz in Deutschland: Eine industrieökonomische Analyse, Baden-Baden 2004 ¹ EIFF Wilfried, STACHEL Kerstin: Patientenorientierte Krankenhausführung, Weggis, Niederbay 2008 ¹ FOLLAND Sherman, GOODMAN Allen C., STANO Miron: Economics of Health and Health Care, 2007 ¹ MOONEY Gavin: Economics and Health Care, 2003 ¹							
Weitere Verwendung								

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.
Modulname	Management in Praxen und Medizinischen Versorgungszentren	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig
Modulnummer	0540		
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	10
Ausbildungsziele	Das Modul vermittelt Einblicke in Strukturen, Organisation, Abläufe und Controlling einer Arztpraxis. Dabei werden Fähigkeiten zur Führung einer Praxis und eines Praxisteam und, zum Aufbau- und Ablaufmanagement vermittelt. Ein Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von Fertigkeiten zur Information über die Leistungen der Praxis, der Leistungsdokumentation und zur Qualitätssicherung. Es wird ein Überblick geben über Maßnahmen zur Patientenbindung und zur Patientenzufriedenheit.		
Lehrinhalte	<p>Auf der Grundlage einschlägiger Rechtsnormen werden die Grundregeln für den Betrieb von Arztpraxen erläutert und an praktischen Beispielen dargestellt. Es werden spezifische Praxisformen analysiert (Medizinische Versorgungszentren, Praxisgemeinschaften, Gemeinschaftspraxen). Eingeführt wird in spezifische Organisations-, Führungs- und Controlling-Systeme. Die Studierenden erhalten einen Überblick über Struktur- und Kooperationsformen mit anderen Praxen, Krankenhäusern und nicht-ärztlichen Leistungsanbietern. Behandelt und am praktischen Beispiel dargestellt werden Formen der Organisation und des Ablaufs in Arztpraxen inklusive Fragen des Einkaufs, der Lagerhaltung, der Hygiene und der Dokumentation.</p> <p>Es wird ein Einblick gegeben in die Buchführung und Bilanzierung einer Praxis sowie in die Kalkulation und Preisgestaltung. Behandelt werden Fragen der Wirtschaftlichkeit und des Regresses. Ein Schwerpunkt liegt auf der Darstellung von Informations- und Kommunikationssystemen in der Arztpraxis – mittels aller Kanäle und aktueller Tendenzen (Internet, Online) sowie dem Einblick und der Anwendung von Qualitätsmanagementsystemen.</p>		
Lernmethoden	<p>Die Vorlesungen befassen sich mit Funktionsweisen und Zusammenhängen sowie aktuellen Diskussionen, Ansätzen und Analysen. Die Studierenden befassen sich sowohl mit primären als auch sekundären Texten, die zur Vertiefung der Kenntnisse dienen.</p> <p>Die einzelnen Themengebiete werden anhand von Überblicksinformationen, Texten, Grafiken, Filmen und Fallbeispielen dargeboten und gelehrt.</p>		
Dozententeam	Dr. phil. Volker J. Kreyher (Verantwortlich), Dr. Josef Knapp, Dr. Thomas Seyrich		
Teilnahmevoraussetzungen			

Arbeitslast	300 Stunden, davon: 120 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 8 SWS) 180 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung							
Lehreinheitsformen	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL		
	05401 Praxis- und Zentrumsstrukturen	2					Ms/90	1
	05402 Aufbau- und Ablaufmanagement	2						
	05403 Führungs- und Leistungsmanagement	1						
05404 Information, Dokumentation, Qualität		3						
Empf. Literatur	<p>ALTENDORFER Reinhold, JENSCH Ingolf, MERK Wolfgang: Das Medizinische Versorgungszentrum, Frankfurt am Main 2004¹</p> <p>HALBE Bernd, SCHIRMER Horst (Hg.): Handbuch Kooperationen im Gesundheitswesen, Heidelberg, München, Landsberg u.a. 2008²</p> <p>KRAUSS C., ROTH A., RÜSCHMANN H.: Vernetzte Praxen auf dem Weg zu managed care? Aufbau - Ergebnisse - Zukunftsvision, Berlin 2002¹</p> <p>SEELOS Hans: Patientensouveränität und Patientenführung: Medizinmanagement in Theorie und Praxis, Wiesbaden 2008¹</p> <p>SEELOS Hans-Jürgen: Personalführung in Medizinbetrieben: Medizinmanagement in Theorie und Praxis, Wiesbaden 2007¹</p>							
Weitere Verwendung								

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.
Modulname	Pharmazeutische Industrie und Apotheke	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig
Modulnummer	0541		
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	5
Ausbildungsziele	<p>Das Modul vermittelt Einblicke in die Planung, Entscheidung, Durchsetzung und Kontrolle von Maßnahmen zur Einführung und dem Vertrieb von Arzneimitteln. Es wird ein Überblick gegeben zur Pharmaindustrie, deren Verflechtungen und Interessen sowie über die Kommunikation zwischen Industrie und Patienten.</p> <p>Im Bereich Apotheken wird der rechtliche Rahmen dargestellt inklusive des Arzneimittelvertriebs auf allen Kanälen. Es wird die Fähigkeit zur Anwendung von Prozessen des Kostenmanagements vermittelt sowie die Stellung der Apotheke im Gesundheitsmarkt analysiert.</p>		
Lehrinhalte	<p>Mittels Recherchemaßnahmen wird die globale Struktur der Pharmaindustrie erarbeitet. Auf der Basis einer Strukturanalyse prüfen die Studierenden die Bedeutung von Informations- und Kommunikationstechnologien für die Pharmaunternehmen. Die Erstellung von Arzneimitteln unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen im nationalen, europäischen und globalen Rahmen werden auch unter Einbeziehung neuer Technologien (Gen- und Biotechnologien) diskutiert. Möglichkeiten des Pharmamarketings werden ausführlich dargestellt. Analysiert werden aktuelle Entwicklungen auf dem Markt, u.a. die Entwicklung von Pharmaunternehmen zu Health-Care-Companies.</p> <p>Ausgangspunkt des Managements in der Apotheke bilden die rechtlichen Grundlagen des Apothekenbetriebs und des Vertriebs von Arzneimitteln. Es wird ein Einblick gegeben in das Beschaffungsmanagement von Arzneimitteln. Dokumentiert werden unterschiedliche Formen des Arzneimittelvertriebs, darunter auch die Möglichkeit des Vertriebs über das Internet und andere Onlinesysteme. Darüber hinaus werden Möglichkeiten des Kostenmanagements in der Apotheke dargestellt.</p>		
Lernmethoden	<p>Die Vorlesungen befassen sich mit Funktionsweisen und Zusammenhängen sowie aktuellen Diskussionen, Ansätzen und Analysen. Die Studierenden befassen sich sowohl mit primären als auch sekundären Texten, die zur Vertiefung der Kenntnisse dienen.</p> <p>Die einzelnen Themengebiete werden anhand von Überblicksinformationen, Texten, Grafiken, Filmen und Fallbeispielen dargeboten und gelehrt.</p>		
Dozententeam	Dr. phil. Volker J. Kreyher (Verantwortlich), Dr. Josef Knapp, Dr. Thomas Seyrich		
Teilnahmevoraussetzungen			

Arbeitslast	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung							
Lehreinheitsformen	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL		
	05411 Management in der pharmazeutischen Industrie	2					Ms/90	1
	05412 Management in der Apotheke	2						
Empf. Literatur	<p>BREITENBACH Jörg (Hg.), FISCHER Dagmar: Die Pharmaindustrie, München, Heidelberg 2006²</p> <p>HECKMANN Sabrina, KAAPKE Andreas, PREIßNER Markus: Funktion und Bedeutung der öffentlichen Apotheke für die Arzneimittelversorgung in Deutschland unter besonderer Berücksichtigung aktueller Entwicklung, Köln 2007¹</p> <p>SAALBACH Klaus P.: Europäisierung des Arzneimittelsektors: Akteure und Institutionen, Osnabrück 2004¹</p> <p>SEIDL-COLLIER Julia: Das heilmittelwerberechtliche Werteklameverbot, Hamburg 2008¹</p>							
Weitere Verwendung								

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.					
Modulname	Versicherungsmanagement	Unterrichtssprache	Deutsch					
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig					
Modulnummer	0542							
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	5					
Ausbildungsziele	Das Modul vermittelt als spezifische Fachkompetenz Theorie und Praxis zur Gestaltung und zum Management der Krankenversicherung und gibt einen Überblick über das Versicherungswesen in seiner spezifischen Ausformung sowie den diversen Ablaufentscheidungen.							
Lehrinhalte	<p>Das Modul gibt einen Überblick über die Grundlagen der Versicherungsbetriebslehre auf der Basis der betriebswirtschaftlichen Entscheidungstheorien und individueller Präferenzfunktionen. Versicherungsnachfrage und -angebote werden mit Hilfe diverser Prozessanalysen unter Risiko geprüft. Dabei wird ein analytischer Rahmen entwickelt und anhand von Praxisbeispielen begutachtet. Die Studierenden erhalten einen Einblick in das VVG.</p> <p>Es wird ein Einblick in die Grundlagen des Krankenversicherungswesens gegeben. Die Unterschiede zwischen privater und gesetzlicher Krankenversicherung werden herausgearbeitet, auf Überschneidungen und neue Versicherungsformen wird eingegangen. Diskutiert wird das Vertragsrecht nach SGB. Analysiert werden alternativen der ärztlichen Vergütung, der Krankenhausvergütung, Regelungen zu Arzneien und Hilfsmitteln sowie die Verzahnung des ambulanten und stationären Sektors.</p>							
Lernmethoden	Die Vorlesungen befassen sich mit Funktionsweisen und Zusammenhängen sowie aktuellen Diskussionen, Ansätzen und Analysen. Die Studierenden befassen sich sowohl mit primären als auch sekundären Texten, die zur Vertiefung der Kenntnisse dienen. Die einzelnen Themengebiete werden anhand von Überblicksinformationen, Texten, Grafiken, Filmen und Fallbeispielen dargeboten und gelehrt.							
Dozententeam	Dr. Josef Knapp (Verantwortlich), Dr. Thomas Seyrich, Leonhard Zintl							
Teilnahmevoraussetzungen								
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung							
Lehrinhaltsformen	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL		
	05421 Versicherungslehre und -ökonomie	2					Ms/90	1
05422 Krankenversicherungslehre	2							

Empf. Literatur	KRUMMENACHER Alfred, THOMMEN Jean: Einführung in die Betriebswirtschaft, Zürich 2006 ³ mit Bankbetriebs- und Versicherungslehre MARBURGER Horst: Die Gesetzliche Krankenversicherung, Stuttgart, München, Hannover, Berlin, Weimar 2007 ² MARKO Volker, MARLOW Sven, SPUHL Udo: Das neue VVG kompakt: Ein Handbuch für die Rechtspraxis, Karlsruhe 2008 ³ SCHWESIG Ditmar: Die private Krankenversicherung, Berlin 2005 ⁶ EISEN Roland, ZWEIFEL Peter: Versicherungsökonomie, Berlin 2002 ²
Weitere Verwendung	

NUR ZUR INTERNEN VERWENDUNG!

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.
Modulname	Medizintechnik	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig
Modulnummer	0543		
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	5
Ausbildungsziele	<p>Den Studierenden werden spezifische Fachkenntnisse über die unterschiedlichen chirurgischen Techniken zur Erreichung des Operationszieles vermittelt. Unter Berücksichtigung von Grundkenntnissen über die zur Verfügung stehenden Diagnostiksysteme sind Sie in der Lage die Entscheidungsparameter zu definieren, die bei der Wahl des notwendigen OP-Zuganges zu berücksichtigen sind. Die Studierenden lernen, welche diagnostischen Verfahren obligat anzuwenden sind und welches Vorgehen zu bevorzugen ist, wenn ein operationswürdiger Befund existiert und alle diagnostischen Maßnahmen keinen Hinweis auf die Ursache ergeben haben. Die Studierenden lernen, welche Beatmungstechniken bei Einhöhlen- und Zweihöhleneingriffen verwendet werden und welche Korrelationen bestehen zwischen Operationslänge und Infusionsmenge sowie Infusionstechnik.</p>		
Lehrinhalte	<p>Die für die einzelnen operativen Verfahren obligaten Diagnostikverfahren werden vermittelt und die grundlegenden chirurgischen Techniken differenziert dargestellt. Der Vor- und Nachteil der einzelnen Verfahren wird erläutert, auch in Bezug auf die Einschränkung der postoperativen Lebensqualität. Der erforderliche Einsatz von medizinischen Hilfsinstrumenten wie Nahtgeräten und Staplern wird anhand der einzelnen Operationsverfahren veranschaulicht. Die dabei gewonnenen Kenntnisse sollen die Handhabung der medizinischen Hilfsinstrumente erleichtern. Die unterschiedlichen Beatmungsgeräte und die erforderliche Infusionstechnik werden in der Handhabung erlernt.</p>		
Lernmethoden	<p>Mittels interaktiven Unterrichts werden umfassende Kenntnisse über die einzelnen chirurgischen Techniken vermittelt. An Hand von Invitro-Übungen und In-vivo-Demonstrationen werden die medizinischen Hilfsgeräte und Stapler für die einzelnen chirurgischen Techniken geübt. Besonderer Wert wird dabei auch auf das Komplikationsmanagement bei Fehlauflösung der Nahtmaschinen gelegt. Die Bedienung von speziellen Beatmungsgeräten sowie die Inbetriebnahme von Perfusoren und Infusomaten werden am Simulator geübt.</p>		
Dozententeam	<p>Prof. Dr. med. habil. Joachim Boese-Landgraf (Verantwortlich), Dr. med. Dorothea Kaltoven, Dr. med. Ulrich Kleta, Dr. med. Jochen Klinnert</p>		
Teilnahmevoraussetzungen			
Arbeitslast	<p>150 Stunden, davon: 90 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 6 SWS) 60 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung</p>		

	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL		
Lehreinheitsformen	05431 Diagnostiksysteme		2				Ms/90	1
	05432 Chirurgische Technik		2					
	05433 Beatmungs-, Infusions- und OP- Technik		2					
Empf. Literatur	HIRNER Andreas, WEISE Kuno: Chirurgie: Schnitt für Schnitt, Stuttgart 2003 ¹ BERCHTOLD Rudolf, BRUCH Hans-Peter (Hg.), TRENTZ Otmar (Hg.): Chirurgie, München 2008 ⁶ LIEHN Margret: OP und Anästhesie: Praxishandbuch für Funktionsdienste, Berlin, Heidelberg 2006 ¹							
Weitere Verwendung								

NUR ZUR INTERNEN VERWENDUNG!

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.
Modulname	Anatomie/Physiologie/ Pathologie	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig
Modulnummer	0544		
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	5
Ausbildungsziele	<p>Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse des menschlichen Körperbaus. Neben der Lage der Organe und den einzelnen Kompartimenten des Körpers wird auch Wert darauf gelegt, die Hauptfunktion des einzelnen Organs zu vermitteln. Der histologische Aufbau eines Organs wird in soweit nur behandelt, wie er für die Funktion des Organs notwendig ist. Besonderer Wert wird darauf gelegt, die Anatomie nicht statisch darzustellen, sondern als Funktionseinheit. Dies soll die Studierenden befähigen, die operativen Zugangswege zu verstehen unter höchstmöglicher Schonung der vorgegebenen anatomischen Strukturen, wie Nerven und Gefäße. Zusätzlich sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, sowohl makroskopisch als auch digital pathologische Veränderungen von Normalbefunden abgrenzen zu können. Sie werden befähigt zu entscheiden, ob zur Abklärung des Befundes eine Schnellschnittuntersuchung erforderlich ist und ob die geforderte Schnellschnittuntersuchung das zielbringende Ergebnis erbringen kann oder ob es nicht sinnvoller ist, eine so genannte Cito-Histologie anzufordern.</p>		
Lehrinhalte	<p>Der Lehrstoff wird den Studierenden über 3 parallele Veranstaltungen nahe gebracht. Dabei gibt die Vorlesung einen Überblick über den gesamten Körperaufbau mit Lage der einzelnen Organsysteme, begleitet von einer praktischen Übung während chirurgischer Eingriffe, gefolgt von einer eigenen Nachrecherche, die zur Vertiefung des Stoffgebietes an einzelnen Organsystemen führt. Vermittelt werden auch die Lebensqualitätseinschränkung nach resezierenden Verfahren unter Berücksichtigung der physiologischen Veränderungen. Rehabilitative Maßnahmen werden in Grundzügen mit erläutert, um die physiologischen Veränderungen auszugleichen.</p>		
Lernmethoden	<p>Die angebotene Vorlesung umkreist das anatomische Stoffgebiet mit den einzelnen Organsystemen. Dabei wird besonderer Wert auch auf die Funktion der Körperabschnitte gelegt. Neben den Organsystemen werden das Skelett und das muskuläre System des gesamten Körpers abgehandelt, mit seinen pathologischen Veränderungen. Im praktischen Abschnitt lernen die Studierenden die erworbenen Kenntnisse umzusetzen. Außerdem erhalten sie einen Überblick über die Organveränderungen bzw. Schwierigkeiten die Organe zu lokalisieren nach vorausgegangenen Operationen.</p>		
Dozententeam	<p>Prof. Dr. med. habil. Joachim Boese-Landgraf (Verantwortlich), PD Dr. med. Nikos Fersis, PD Dr. med. habil. Jörg-Olaf Habeck, Dr. med. Michael Koch, PD Dr. med. Alfred Schröder, Prof. Dr. med. habil. Ralf Steinmeier</p>		

Teilnahmevoraussetzungen																																		
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 90 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 6 SWS) 60 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung																																	
Lehreinheitsformen	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lerneinheiten -units</th> <th colspan="5">SWS</th> <th rowspan="2">Prüfungen</th> <th rowspan="2">Gewicht</th> </tr> <tr> <th>Vorl.</th> <th>Sem.</th> <th>Prakt.</th> <th>Tut.</th> <th>PVL</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>05441 Allgemeine Anatomie</td> <td>1</td> <td>2</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td rowspan="3">Ms/90</td> <td rowspan="3">1</td> </tr> <tr> <td>05442 Chirurgische Anatomie und Physiologie</td> <td>1</td> <td>1</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>05443 Pathologie</td> <td></td> <td>1</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht	Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL	05441 Allgemeine Anatomie	1	2				Ms/90	1	05442 Chirurgische Anatomie und Physiologie	1	1				05443 Pathologie		1			
	Lerneinheiten -units		SWS							Prüfungen	Gewicht																							
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL																												
	05441 Allgemeine Anatomie	1	2				Ms/90	1																										
05442 Chirurgische Anatomie und Physiologie	1	1																																
05443 Pathologie		1																																
Empf. Literatur	<p>JECKLIN Erica: Arbeitsbuch Anatomie und Physiologie, München 2008¹³</p> <p>SOBOTTA Johannes: Anatomie des Menschen - Der komplette Atlas in einem Band, München 2007²²</p> <p>BENNINGHOFF Alfred: Taschenbuch Anatomie, München 2007¹</p> <p>RIEDE Ursus-Nikolaus (Hg.), SCHÄFER Hans-Eckart (Hg.), WERNER Martin (Hg.): Allgemeine und spezielle Pathologie, Stuttgart 2004⁵</p>																																	
Weitere Verwendung																																		

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.					
Modulname	Chirurgische Instrumentenkunde	Unterrichtssprache	Deutsch					
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig					
Modulnummer	0545							
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	5					
Ausbildungsziele	Die Studierenden erhalten grundlegende Kenntnisse über die Struktur und Funktion ausgewählter Diagnosesysteme. Sie sind in der Lage, mit diesen Geräten sachgerecht und rechtskonform umzugehen und im OP-Betrieb qualifiziert mitzuwirken. Die Studierenden erwerben Kenntnisse zu Hygiene und Umwelt am Krankenhaus, sowie zu Hygieneforderungen im OP. Sie sind damit in der Lage, qualifiziert im OP-Betrieb mitzuwirken.							
Lehrinhalte	Physikalische Grundlagen zur Materie/Feld-Wechselwirkung und zur Erzeugung ionisierender Strahlen und Ultraschallwellen; physiologische Grundlagen der Erzeugung bioelektrischer Felder; Umsetzung der Effekte in technische Systeme und Nutzung für diagnostische Zwecke; Aufbau und Wirkungsweise von MRT, CT, C-Bogen, Sonogeräten, Dopplergeräten, EKG-Geräten und EEG-Geräten; Verweis auf Regelungen des Medizinprodukterechts. Grundlagen der Mikrobiologie; Prinzipien von Reinigung, Desinfektion und Sterilisation; Aufbereitung von Instrumenten in der ZSVA; Transport von Instrumenten; Hygieneregime und Instrumentenmanagement im OP; rechtliche Regelungen.							
Lernmethoden	In der Vorlesung ‚Grundlagen‘ werden die physikalischen Grundlagen, sowie Aufbau und Wirkungsweise der technischen Geräte vermittelt. In der LV ‚Anwendungsfälle‘ werden ausgewählte Probleme vertieft. In der Vorlesung ‚Sterilisation‘ werden theoretische Inhalte zu Mikrobiologie, Hygiene und Instrumenten vermittelt. Komplexpraktikum in der KC L&W GmbH als Partner der Hochschule.							
Dozententeam	Prof. Dr. Dieter Millner (Verantwortlich), Prof. Dr. med. habil. Joachim Boese-Landgraf, PD Dr. med. habil. Jörg-Olaf Habeck							
Teilnahmevoraussetzungen								
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 75 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 5 SWS) 75 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung							
Lehreinheitsformen	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL		
	05451 Grundlagen	2					Mm/30	1
	05452 Anwendungsfälle			2				
05453 Hygiene/Sterilisation	1							

Empf. Literatur	DÖSSEL Olaf: Bildgebende Verfahren in der Medizin, Berlin, Heidelberg 2000 ¹ KRAMME Rüdiger: Medizintechnik: Verfahren - Systeme - Informationsverarbeitung, Berlin 2007 ³ HA Suk-Woo, WINTERMANTEL Erich: Medizintechnik - Life Science Engineering, Berlin 2008 ⁴ BELOW Klaus, DIETRICH Karin: Medizinische Gerätetechnik, Haan-Gruiten 2006 ¹ HAUFE Gunther: Medizintechnik in der Intensivmedizin, Renningen 2001 ¹
Weitere Verwendung	

NUR ZUR INTERNEN VERWENDUNG!

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.
Modulname	Operative Verfahren 1	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig
Modulnummer	0546		
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	5
Ausbildungsziele	<p>Den Studierenden werden die wichtigsten Krankheitsbilder des Gastrointestinaltraktes vermittelt, die entweder chirurgisch oder interventionell endoskopisch zu therapieren sind. Die Krankheitsbilder werden so detailliert dargestellt, dass sie in die Lage versetzt werden, zu entscheiden, ob dieses Krankheitsbild primär chirurgisch angegangen werden muss, oder ob erst ein interventionelles endoskopisches Verfahren sinnvoller Weise zur Anwendung kommen sollte. In Folge der vermittelten profunden Kenntnisse werden die Studenten befähigt auch mögliche Komplikationen der einzelnen Behandlungsverfahren rechtzeitig zu erkennen. Außerdem sollen sie durch die regelmäßige Analyse von Behandlungsverfahren in die Lage versetzt werden, die möglichen Behandlungsstrategien besser bewerten zu können. Weiterhin werden sie Einblicke erhalten in moderne Präventionsstrategien auf dem Boden von genetisch disponierten Krebserkrankungen, um sicher abschätzen zu können, ob eine sog. wait and see Strategie oder ein endoskopisch interventionelles, bzw. chirurgisches Verfahren anzuwenden ist.</p>		
Lehrinhalte	<p>Der Lehrstoff umfasst die wichtigsten gastrointestinalen benignen und malignen Erkrankungen. Die zur Verfügung stehenden chirurgischen Maßnahmen sowie die interventionell endoskopischen Therapiestrategien werden dargestellt und die Studierenden erlernen zielgerecht Algorithmen zu entwickeln um individualisierte Therapiemaßnahmen einleiten zu können. Dabei müssen sie auch Parameter der Risikostratifizierung mit berücksichtigen, um ein Therapieverfahren auszuwählen, dass den gewünschten Erfolg herbeiführt bei geringster Morbidität und Mortalität.</p>		
Lernmethoden	<p>Durch die Kombination von Vorlesungen und praktischen Übungen werden die Grundzüge für die einzelnen Therapiestrategien vermittelt. Mittels praxisnahen Anwendungsfällen beschäftigen sich die Studierenden mit den einzelnen Krankheitsbildern und den möglichen Therapieoptionen. Anhand von Fallbeispielen sollen sie dann Lösungsvorschläge erarbeiten, nach vorheriger Analyse des Morbiditätsrisikos der therapeutischen Intervention.</p>		
Dozententeam	<p>Prof. Dr. med. habil. Joachim Boese-Landgraf (Verantwortlich), Dr. med. Christian Jürgensen, Dr. med. Dorothea Kaltfen, Dr. med. Ulrich Kleta, Dr. med. Jochen Klinnert, Dr. med. Frank Nesper, Prof. Dr. med. habil. Ulrich Stölzel</p>		
Teilnahmevoraussetzungen			
Arbeitslast	<p>150 Stunden, davon: 90 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 6 SWS) 60 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung</p>		

Lehreinheitsformen	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL		
	05461 Viszeralchirurgie	1	2				Mm/30	1
	05462 Interventionelle Endoskopie	1	2					
Empf. Literatur	BECKER Heinz: Viszeralchirurgie, München 2006 ² SIEWERT Jörg Rüdiger: Praxis der Viszeralchirurgie, Berlin 2005 ² 3 Bde., 2005 bis 2007 BÖHM Bartholomäus: Praktische Viszeralchirurgie, Heidelberg 2006 ¹ KAHL Stefan: Interventionelle Endoskopie: Lehrbuch und Atlas, München 2007 ¹ HOFMEIER Carena (Hg.), SANDER Rainer: Assistenz und Pflege in der Endoskopie, Stuttgart 2005 ¹ BLOCK Berthold, SCHACHSCHAL Guido, SCHMIDT Hartmut: Der Gastroskopie-Trainer, Stuttgart 2005 ²							
Weitere Verwendung								

NUR ZUR INTERNEN VERWENDUNG!

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.					
Modulname	Operative Verfahren 2	Unterrichtssprache	Deutsch					
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig					
Modulnummer	0547							
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	5					
Ausbildungsziele	Die Studierenden werden die Haupterkrankungen im Bereich der Gefäß- und Thoraxchirurgie erlernen. Durch die Anwendung der erworbenen Anatomiekenntnisse werden sie in die Lage versetzt, die erforderlichen Zugangswege für die Eingriffe zu beherrschen. Sie werden befähigt, die entsprechenden technischen Hilfsmittel und evtl. zu verwenden Bypassmaterialien auszuwählen und die dazu notwendigen Nahtmaterialien zusammenzustellen. Bei intraoperativer Notwendigkeit der Änderung der Operationstaktik stellen sie die erforderlichen Materialien neu zusammen und überwachen deren korrekten Einsatz.							
Lehrinhalte	Der Lehrstoff beinhaltet die wichtigsten Erkrankungen, die in der Gefäß- und Thoraxchirurgie auftreten. Die für die einzelnen Erkrankungen notwendigen chirurgischen Eingriffe werden dargestellt und die Studierenden erlernen anhand von Entscheidungsbäumen die Therapiestrategien nachzuvollziehen. Da Patienten in der Gefäß- und Thoraxchirurgie ein erhöhtes Morbiditätsrisiko aufweisen, werden sie mit Risikostratifizierungs-Algorithmen umgehen lernen, um die sinnvollste Eingriffsvariante vorschlagen zu können.							
Lernmethoden	Neben einer Vorlesung wird mittels praktischer Übungen das therapeutische Spektrum in der Gefäß- und Thoraxchirurgie vermittelt. Anhand von praxisnahen Anwendungsfällen beschäftigen die Studierenden sich mit den einzelnen Krankheitsbildern und den chirurgischen Therapieoptionen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, Lösungsvorschläge zu erarbeiten und die dafür notwendigen Instrumentarien bereitzustellen.							
Dozententeam	PD Dr. med. Alfred Schröder (Verantwortlich), Dr. Marian Klenske, Dr. med. Michael Koch, Dr. Frank Pützschler							
Teilnahmevoraussetzungen	keine							
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 75 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 5 SWS) 75 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung							
Lehrinheitsformen	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL		
	05471 Gefäßchirurgie	1	2				Mm/30	1
05472 Thoraxchirurgie	1	1						

Empf. Literatur	HEPP Wolfgang, KOGEL Helmut (Hg.): Gefäßchirurgie, München 2007 ² LUTHER Bernd L. P.: Kompaktwissen Gefäßchirurgie, Berlin 2007 ¹ FRÖMKE Johannes: Standardoperationen in der Gefäßchirurgie, Darmstadt 2006 ¹ HACH Wolfgang: VenenChirurgie, Stuttgart 2007 ² DAUSIEN Anke: Manual standardisierter Operationsabläufe der Viszeral-, Gefäß- und Thoraxchirurgie, Heidelberg 2003 ¹ BUHR Heinz Johannes, KRUSCHEWSKI M., SCHNEIDER P.: Thoraxchirurgie, Berlin 2004 ¹ ROSSAINT Rolf, SCHÄFERS Hans-Joachim: Klinische Grundlagen der Herz- und Thoraxchirurgie, Berlin 2007 ³
Weitere Verwendung	

NUR ZUR INTERNEN VERWENDUNG!

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.					
Modulname	Operative Verfahren 3	Unterrichtssprache	Deutsch					
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig					
Modulnummer	0548							
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	5					
Ausbildungsziele	Den Studierenden werden die häufigsten Verletzungen, die in der Bundesrepublik Deutschland auftreten, vermittelt. Dabei wird Ihnen nahegebracht, wie man Rasantraumen von sogenannten Low grade-Traumen unterscheidet und in wie weit man durch die Erhebung der Anamnese über das Traumageschehen auf die schwere der Verletzung rückschließen kann. Dadurch werden die Studierenden in die Lage versetzt, grob abschätzen zu können, welche osteosynthetischen Verfahren überhaupt in Frage kommen. Außerdem erlernen sie die vorübergehende Fixation von Frakturen mittels Fixateur und wie man den Zeitpunkt bestimmt, wann ein sogenannter Verfahrenswechsel erforderlich ist. Eingeführt werden sie ebenfalls in die Beurteilung der möglichen Komplikationen und die Spätfolgen nach schweren Verletzungen.							
Lehrinhalte	Der Lehrstoff umfasst die am häufigsten vorkommenden operativ zu versorgenden Verletzungen des Körpers. Die Studierenden sollen zielgerecht erlernen, welche bildgebenden Verfahren erforderlich sind, um das richtige Osteosyntheseverfahren auswählen zu können. Unter Berücksichtigung der Traumaanamnese sollen sie die Frakturschwere klassifizieren und differenzieren zu lernen, welches Osteosyntheseverfahren am besten geeignet ist.							
Lernmethoden	In der Kombination von Vorlesungen und praktischen Übungen werden die einzelnen Osteosyntheseverfahren vermittelt. An praxisnahen Anwendungsfällen werden die Osteosyntheseverfahren am Plastikknöchel geübt, um sie dann in vivo einsetzen zu können. Die technischen Schwierigkeiten der einzelnen Osteosyntheseverfahren werden erläutert und den Studierenden Handlungsanweisungen mitgegeben, wie sie diese vermeiden können.							
Dozententeam	Prof. Dr. med. habil. Joachim Boese-Landgraf (Verantwortlich), Dr. med. Svend Hofmann, Dr. med. Ralf Knabe, Dr. med. Volker Olbrich, Dr. med. Rüdiger Ramm, DM Jörg Renziehausen							
Teilnahmevoraussetzungen								
Arbeitslast	150 Stunden, davon: 75 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 5 SWS) 75 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung							
Lehrinhaltsformen	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL		
	05481 Traumatologie 1	1	2				Mm/30	1
	05482 Traumatologie 2		2					

Empf. Literatur	BÜHREN Volker, TRENTZ Otmar: Checkliste Traumatologie, Stuttgart 2005 ⁶ FICKLSCHERER Andreas: Basics Orthopädie und Traumatologie, München 2005 ¹ RÜTER Axel, TRENTZ Otmar, WAGNER Michael: Unfallchirurgie, München 2008 ²
Weitere Verwendung	

NUR ZUR INTERNEN VERWENDUNG!

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.					
Modulname	Operative Verfahren 4	Unterrichtssprache	Deutsch					
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig					
Modulnummer	0549							
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	5					
Ausbildungsziele	<p>Die Studierenden erhalten Einblick in die häufigsten Krankheitsbilder der Gynäkologie und Urologie, die operativ versorgt werden müssen. Die einzelnen Krankheitsbilder werden so detailliert dargestellt, dass sie in die Lage versetzt werden, zu entscheiden, ob dieses Krankheitsbild primär chirurgisch angegangen werden muss oder ob ein interventionelles Verfahren in Frage kommt. Durch die Vermittlung von profunden Kenntnissen werden die Studenten befähigt, die Risiken der einzelnen Behandlungsschritte zu erkennen und durch entsprechende Maßnahmen das Risikopotential zu minimieren. Außerdem erhalten sie Einblicke in moderne Präventionsstrategien, um sowohl auf dem Gebiet der Gynäkologie als auch der Urologie eine Karzinomentstehung zu vermeiden bzw. die Erkrankung im frühen Karzinomstadium zu erkennen.</p>							
Lehrinhalte	<p>Der Lehrstoff umfasst die häufigsten gynäkologischen und urologischen benignen und malignen Erkrankungen. Die in Frage kommenden chirurgischen Maßnahmen sowie mögliche interventionell endoskopische Therapiestrategien werden für die beiden Fächer getrennt dargestellt. Die Studierenden erlernen über spezielle Algorithmen zielgerecht individualisierte Therapiemaßnahmen nachvollziehen zu können. Unter Berücksichtigung von Risikoprofilen sollen sie differenziert Therapieverfahren auswählen können, die bei hoher Erfolgsrate eine geringe Morbidität und Mortalität aufweisen.</p>							
Lernmethoden	<p>Durch die Kombination von Vorlesungen und praktischen Übungen werden die Grundzüge für die einzelnen Therapiestrategien vermittelt. Am Simulator werden spezielle Operationsschritte eingeübt, ehe sie in vivo als Assistenz angewendet werden dürfen. Die dazu erforderlichen Spezialinstrumente werden in ihrer Funktion in vitro erlernt sowie in das Vorgehen bei Versagen dieser Instrumente.</p>							
Dozententeam	<p>PD Dr. med. Nikos Fersis (Verantwortlich), Prof. Dr. med. Dirk Fahlenkamp, Dr. med. Lutz Kaltfofen, Dr. med. Holger Schanz, Dr. med. Jens Schnabel</p>							
Teilnahmevoraussetzungen	keine							
Arbeitslast	<p>150 Stunden, davon: 90 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 6 SWS) 60 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung</p>							
Lehreinsheitsformen	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL		
	05491 Gynäkologie	1	2				Mm/30	1
	05492 Urologie	1	2					

Empf. Literatur	HAAG Petra, HANHART Norbert, MÜLLER Markus: Gynäkologie und Urologie für Studium und Praxis - 2008/09, Breisbach 2008 ⁴ STRAßBURGER-LOCHOW Ilka, WALDMANN-REX Susanne: Gynäkologie und Geburtshilfe: Kurzlehrbuch für Pflegeberufe, München 2007 ⁴ DIETRICH Klaus: Gynäkologie und Geburtshilfe, Berlin 2007 ² DJAVAN Bob (Hg.): Urologie und Urologische Chirurgie, Wien 2006 ¹ SCHMELZ Hans, SPARWASSER Christoph, WEIDNER Wolfgang: Facharztwissen Urologie, Heidelberg 2006 ¹ JOCHAM Dieter, MILLER Kurt: Praxis der Urologie, Stuttgart 2007 ³ 2 Bde.
Weitere Verwendung	

NUR ZUR INTERNEN VERWENDUNG!

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.
Modulname	Operative Verfahren 5	Unterrichtssprache	Deutsch
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig
Modulnummer	0550		
Pflicht	Wahlpflicht	ECTS Credits	5
Ausbildungsziele	<p>Die Studierenden erhalten einen Überblick über die wichtigsten Krankheitsbilder der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, der Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie und der Neurochirurgie. Dabei wird besonderer Wert darauf gelegt, dass die Gemeinsamkeiten und die Differenzen in den einzelnen Krankheitsbildern herausgearbeitet wird, damit die Studenten in die Lage versetzt werden, zu entscheiden, in welches Fachgebiet das Krankheitsbild einzuordnen ist. Da diese Krankheitsbilder teilweise konventionell chirurgisch und teilweise endoskopisch angegangen werden, müssen sie sich die unterschiedlichen Operationsverfahren einprägen, um nachvollziehen zu können, welche Therapiestrategie sinnvoller Weise anzuwenden ist. Die erlernten Kenntnisse sollen die Studenten befähigen, die erforderlichen Instrumente, die für die einzelnen Operationsverfahren erforderlich sind, zu bedienen. Außerdem sollen sie abschätzen können, bei welchen Operationsverfahren unbedingt eine Navigation erforderlich ist.</p>		
Lehrinhalte	<p>Der Lehrstoff umfasst die wichtigsten Krankheitsbilder, die in den unterschiedlichsten Fachgebieten (HNO, MKG, Neurochirurgie) auftreten. Dabei werden sowohl die benignen als auch die malignen Erkrankungen einbezogen. Sowohl die konventionell chirurgischen Maßnahmen, als auch die interventionell endoskopischen Therapiestrategien inklusive der Navigation werden ausführlich dargestellt und die Studierenden erlernen zielgerecht Algorithmen zu entwickeln, um die individualisierten Therapieschritte nachvollziehen zu können. Bei Ausfall der technischen Hilfsmittel erlernen sie Rückzugsstrategien, um den Erfolg der Operation nicht zu gefährden und die Patienten keinem höheren Morbiditätsrisiko auszusetzen.</p>		
Lernmethoden	<p>Die Vorlesungen befassen sich mit den einzelnen Therapieschritten zur Behandlung der Erkrankungen. Anhand von Videoclips bekommen die Studierenden einen Einblick in die konventionellen und endoskopischen Operationsverfahren. Anhand von praktischen Übungen werden die Studierenden dann an die einzelnen Therapieschritte herangeführt.</p>		
Dozententeam	<p>Prof. Dr. med. habil. Jens Oeken (Verantwortlich), Prof. Dr. med. habil. Karli Döring, Prof. Dr. med. habil. Ralf Steinmeier</p>		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Arbeitslast	<p>150 Stunden, davon: 90 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 6 SWS) 60 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung</p>		

Lehrinheitsformen	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL		
	05501 HNO	1	1				Mm/30	1
	05502 MKG	1	1					
	05503 Neurochirurgie	1	1					
Empf. Literatur	<p>GREVERS Gerhard, IRO Heinrich, PROBST Rudolf: Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde: mit CD-ROM, Stuttgart 2008³</p> <p>DAHLMANN Cordula, LINKE Stephanie, VIKTOR Achim: Crashkurs Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, München 2007²</p> <p>BOENNINGHAUS Hans-Georg, LENARZ Thomas: HNO: Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Berlin 2007¹³</p> <p>HORCH Hans-Henning (Hg.): Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, München 2007⁴</p> <p>BECKER Jürgen, HAUSAMEN Jarg-Erich, REICHART Peter A.: Curriculum Chirurgie - Zahn-, Mund- und Kiefererkrankungen, Berlin 2002: 3 Bde.</p> <p>HÖLPER Bernd (et al.): Kompendium Neurochirurgie, Rosenheim 2007²</p> <p>SCHIRMER Michael: Neurochirurgie, München 2005¹⁰</p>							
Weitere Verwendung								

Studiengang	Gesundheitsmanagement	Abschluss	B.A.																																		
Modulname	Anästhesiologie	Unterrichtssprache	Deutsch																																		
Empfohlenes Semester	3-6	Dauer und Frequenz	1 Semester, ständig																																		
Modulnummer	0551																																				
Pflicht	Pflicht	ECTS Credits	5																																		
Ausbildungsziele	<p>Den Studierenden werden die unterschiedlichsten Anästhesieverfahren nahegebracht, wobei zwischen allgemeinen Narkoseverfahren und Regional- sowie Lokalanästhesieverfahren unterschieden werden. Weiterhin erhalten sie einen Überblick, in wie weit durch regionale Anästhesieverfahren auch eine Schmerztherapie durchzuführen ist.</p> <p>Über das Verstehen des Würg-Mechanismus der differenzierten Anästhesieverfahren werden die Studierenden in die Lage versetzt, zu überblicken, welches Anästhesieverfahren für das einzelne Krankheitsbild in Frage kommt. Auf dem Gebiet der Schmerztherapie sollen sie erkennen können, wann lokale anästhesiologische Verfahren einen Erfolg bieten und die systemische Applikation von Medikamenten erforderlich ist.</p>																																				
Lehrinhalte	<p>Der Lehrstoff umfasst die wichtigsten allgemeinen Narkoseverfahren sowie die Kombinationsverfahren aus Allgemeinnarkose und Regionalanästhesie. Die Grenzen der einzelnen Verfahren werden nach Erlangung der dafür erforderlichen Kenntnisse von den Studenten erkannt, so dass sie die Vorbereitungen treffen können, die für die Einleitung der einzelnen Anästhesieverfahren erforderlich sind.</p>																																				
Lernmethoden	<p>Mittels einer Vorlesung wird ein genereller Überblick über die einzelnen Anästhesieverfahren und die differenzierten regionalen Schmerztherapien gegeben. Es werden Algorithmen dargelegt und in Zusammenarbeit mit den Studenten fortentwickelt, damit sie in die Lage versetzt werden, die Einschätzungen des Arztes nachzuvollziehen.</p>																																				
Dozententeam	<p>PD Dr. med. Otto Eichelbröner (Verantwortlich), Dr. med. Heike Höger-Schmidt, Dr. med. Jörg Martin, Dr. med. Steffen Pfüller, Dr. med. Matthias Weiß</p>																																				
Teilnahmevoraussetzungen																																					
Arbeitslast	<p>150 Stunden, davon: 0 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 0 SWS) 150 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung</p>																																				
Lehreinsheitsformen	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lerneinheiten -units</th> <th colspan="5">SWS</th> <th rowspan="2">Prüfungen</th> <th rowspan="2">Gewicht</th> </tr> <tr> <th>Vorl.</th> <th>Sem.</th> <th>Prakt.</th> <th>Tut.</th> <th>PVL</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>05511 Allgemeine Anaesthesiologie</td> <td>1</td> <td>1</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td rowspan="3">Mm/30</td> <td rowspan="3">1</td> </tr> <tr> <td>05512 Regional- und Lokalanästhesie</td> <td>1</td> <td>1</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>05513 Schmerztherapie</td> <td>1</td> <td>1</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Lerneinheiten -units	SWS					Prüfungen	Gewicht	Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL	05511 Allgemeine Anaesthesiologie	1	1				Mm/30	1	05512 Regional- und Lokalanästhesie	1	1				05513 Schmerztherapie	1	1						
	Lerneinheiten -units		SWS							Prüfungen	Gewicht																										
		Vorl.	Sem.	Prakt.	Tut.	PVL																															
	05511 Allgemeine Anaesthesiologie	1	1				Mm/30	1																													
05512 Regional- und Lokalanästhesie	1	1																																			
05513 Schmerztherapie	1	1																																			

Empf. Literatur	AKEN Hugo Van (Hg.), NIESEL Hans-Christoph (Hg.): Lokalanästhesie, Regionalanästhesie, Regionale Schmerztherapie, Stuttgart 2006 ² JANKOVIC Danilo: Regionalblockaden. Praktische Schmerztherapie. Lehrbuch und Atlas, Berlin, Wien 1999 ¹ ROEWER Norbert, THIEL Holger: Taschenatlas der Anästhesie, Stuttgart 2008 ³ ROSSAINT Rolf, WERNER Christian, ZWIßLER Bernhard: Die Anästhesiologie, Berlin 2008 ²
Weitere Verwendung	

NUR ZUR INTERNEN VERWENDUNG!